

RASTENFELD

Ausgabe 4 / 2009



**FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHT IHNEN IHR BÜRGERMEISTER**



Inhaltsangabe:

Geleitwort und Bericht von Bgm. Albert Pani
ab Seite 2

Rossortberichte:
ab Seite 6

Amtliches:
ab Seite 11

Wohnen im Waldviertel:
Seite 13

Aus der Region:
ab Seite 14

Freiwillige Feuerwehr:
ab Seite 16

Dorferneuerung:
Seite 18

Blutspendeaktion:
Seite 19

Buslinien Waldviertel:
ab Seite 20

Schutzengelaktion:
Seite 22

Kinder und Familie:
Seite 23

Schulen:
ab Seite 24

Veranstaltungen:
ab Seite 28

Sport:
ab Seite 30

Herzlichen Glückwunsch:
Seite 33

Chronik:
ab Seite 34

Geburten:
Seite 38

Was uns Bewegt:
Seite 39

Sehr geehrte Bevölkerung von Rastendorf! Geschätzte Jugend!

Das Jahr neigt sich mit Riesenschritten dem Ende zu. Der richtige Zeitpunkt um sie sehr geschätzte Leser in einem Überblick über die erledigten Arbeiten zu informieren, und ihnen ebenso eine Vorschau auf Vorhaben im nächsten Jahr zu geben.

Damit wir für alle Generationen die bestmöglichen Voraussetzungen für die Zukunft schaffen versuchen wir stets vernünftige Entscheidungen zu treffen und dies vor allem auch unter Ausschöpfung möglichst hoher Förderungen.

Für folgende Projekte konnten wir hohe Förderungen ausverhandeln:

- Zu und Umbau Kindergarten Rastendorf
- Busbahnhof Rastendorf
- Dazugehörige Parkplätze, Gehweg zur Kreuzung und Kreuzungsverbreiterung
- FF-Haus Marbach im Felde
- Wegebau:
Asphaltierung von: Gellertweg, Weg zum Hochbehälter Niedergrünbach, Sanierung Verbindungsstraße Niedergrünbach und Sperkental, zusätzliche Sanierungen in Rastendorf und Peygarten
- Wanderwege:
Steiningermühle-Schöpfermühle-Ruessbucht
Ruessbucht – Praderhütte



Bild von links: Bgm. Albert Pani, GGR Johannes Lemp, OV Josef Hagmann, GGR Leopold Anthofer

Abwasserplan

Für das Mottingeramnt wurde ein Abwasserplan erstellt. Auf dieser Basis gibt es die ersten Baubescheide für Kleinkläranlagen! Dabei werden die Eigentümer ebenfalls vom Land NÖ unterstützt.

In den folgenden Berichten von Vzbgm. Gerhard Wandl, GGR Leopold Anthofer, GGR Andrea Gassner, GGR Johannes Lemp, GGR Gerhard Rauscher, lesen sie noch detaillierter wie viel wir **gemeinsam weitergebracht** haben.

Mit der Unterstützung der jeweiligen **Ortsbevölkerung** sind viele dieser Vorhaben erst machbar geworden.

Sei es das Ja zur Grundbenützung für Leitungen oder die aktive Mitarbeit. Ein großes Dankeschön dafür.

So konnte auch eine Lösung zur langfristigen Lagerung des Streuriesel in Mottingeramnt mit Familie Simlinger gefunden werden. Der Winterdienst in Mottingeramnt ist damit noch besser organisiert. Danke auch an Familie Gamerith für die bisherige Lagerung des Riesel.

Wanderwege

Auch die Arbeiten am Seewanderweg zwischen Praderhütte und Ruessbucht wurden mittlerweile durch die Firma Fagner begonnen.



Wegarbeiten zwischen Praderhütte und Ruessbucht

Voraussetzung dafür war das rechtzeitige Schlägern der Trasse. Somit kann der Weg in diesem Jahr noch fertiggestellt werden und ist in Kürze benützbar. Danke auch hier allen Grundeigentümern für ihr Wohlwollen gegenüber der Gemeinde.



Personelles

Um die stetig gewachsenen Aufgaben in der Gemeinde auch zufriedenstellend zu erfüllen haben wir zusätzliches Personal im Außendienst aufgenommen. Herr **Emanuel Huber** aus Rastendorf verstärkt seit 11. Mai 2009 unsere Mannschaft.

Als Nachfolge von Frau Claudia Ponstingl wurde Frau **Melanie Weidenauer** aus Peygarten ebenso Vollzeit angestellt.

Mit Frau **Bettina Weitl** in der Schule und Frau **Sonja Anthofer** im Kindergarten konnten wir sehr zuverlässige und tüchtige Mitarbeiterinnen aufnehmen. Diese beiden Damen sind teilzeitbeschäftigt zur Ergänzung zu den Altersteilzeitlösungen bei Frau Edeltraud Urban und Stefanie Mitterer.

Film übers Waldviertel

Anlässlich einer Filmpräsentation über das Waldviertel, konnten wir Landesrat Heuras in unserer Gemeinde begrüßen. Der Film dient als Lehrmittel für die Schulen, und soll unseren Kindern die Heimat Waldviertel näher bringen.



LR Mag. Johann Heuras, mit Dir. Maria Hennebichler, Bgm Albert Pani und Vertretern von NÖ Media.

Buskonzept Waldviertel Busbahnhof Rastendorf

Landesrat Heuras überzeugte sich selbst vom Fortschritt der Bauarbeiten am neuen Busbahnhof Rastendorf. Mit dem Fahrplanwechsel am **14. 12.** geht unser **Busbahnhof mit der Park & Ride Anlage in Betrieb.** Unsere Gemeinde rückt damit wieder ein Stück näher

an die Bezirkshauptstädte Krems, Zwettl und Horn. Ebenso bekommen wir mit diesen Busverbindungen eine schnelle Verbindung zu den ÖBB-Zügen in Krems.

36 min nach Krems

16 min nach Zwettl

36 min nach Horn



Bild von links: Bgm Albert Pani mit GR Gerhard Radinger, LR Mag. Johann Heuras

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln war dies bisher nicht möglich! Der Busbahnhof wird auch von den Wieselbussen angefahren. Wir setzen damit wesentliche Punkte aus unserem Verkehrskonzept um:

Die Kreuzung wird sicherer, wir schaffen zusätzliche Parkplätze und die Anschlüsse für unsere Pendler werden wesentlich verbessert!



GR Gerhard Radinger sowie Mitarbeiter der Firmen Strabag und Neumeister

Barrierefreier Arztzugang

Die geplante behindertengerechte Hebebühne beim Arzthaus konnte schon montiert werden. Auch eine Überdachung samt Geländer wird in Kürze noch montiert, sodass wir ab sofort einen **rollstuhlgeeigneten Zugang** zu unserem praktischen **Arzt** anbieten können!



behindertengerechte Hebebühne beim Arzthaus

Vereine

Auch kulturell haben unsere Vereine wieder viel zum Gemeindegeschehen beigetragen.

Ein Dankeschön an alle Verantwortlichen Personen. Sei es die Organisation von Ausstellungen, Vernissagen, Vorträge durch die Gesunde Gemeinde oder Kurse des BHW Rastendorf. All diese Bemühungen bereichern das gemeinsame Leben in unserer Gemeinde.



Bild von links: Bgm. Albert Pani, Bgm. LAbg. Ingeborg Rinke, Prof. Karl Brunner, Simona Dietrich, Silviea Brunner

Feuerwehren

Die Feuerwehren waren wieder äußerst aktiv!

Ob in Marbach die Errichtung des neuen Gebäudes, die intensive Ausbildung an den neuen Geräten, die Schulung der jungen FF-Mitglieder und nicht zuletzt die Hilfe bei vielen Einsätzen über das Jahr zeigen, **wie wichtig die Feuerwehren für uns sind.**

Damit das auch in Zukunft sicher gestellt ist, haben wir die **FF-Förderung** von Grund auf neu organisiert, **erhöht** und dabei vor allem



auch die **Mitglieder in den Vordergrund gestellt**. Die Förderung ist umso höher, je mehr die Feuerwehren sich um neue Mitglieder kümmern und die Schulung der Kameraden voranbringen- zur Sicherheit der Kameraden und somit auch der Bevölkerung.

Baugründe

Mit der Erschließung der Baugründe Widhalm in Peygarten-Ottenstein sind neue attraktive Baugründe in Südlage verfügbar. Auch diese Grundstücke werden von uns intensiv über „Wohnen im Waldviertel“ beworben.



Baugrunderschließung in Peygarten-Ottenstein

Projekt „Kleindenkmäler“

Die detaillierte Erfassung unserer Kleindenkmäler ist ein weiteres Projekt an dem wir teilnehmen. Es handelt sich dabei um ein Vorhaben der Leaderregion Kamptal – Wagram, welches mit Fördermitteln unterstützt wird.

Ein neuer Impuls auch für uns in Rastendorf, da es in dieser Form eine Auflistung und geschichtliche Aufarbeitung unserer Kleindenkmäler nicht gibt. Ich bedanke mich bei Herrn Reg.Rat Engelbert Müller der sich sofort bereit erklärt hat, dieses Projekt zu leiten!

Friedhof

Nach mehreren Jahren angepasst wurde ebenso die Entlohnung der Totengräber in Niedergrünbach. In Rastendorf wird diese Tätigkeit durch unseren AD Huber Emanuel ausgeführt.

Maschinenstunden

Auch die Tarife bei Maschinenstunden und Arbeitsleistungen für die Gemeinde haben wir nach vielen Jahren nun an aktuelle Tarife angehoben!

Kindergarten Rastendorf

Voraussichtlich am 9.12. können unsere Kinder in den neuen Kindergarten einziehen.

Bis dahin werden alle Arbeiten abgeschlossen sein, sodass Anfang Dezember die Übersiedlung erfolgen kann.



Baufortschritt des 3-gruppigen Kindergarten

Die günstige Witterung im Herbst, sowie die hervorragende Zusammenarbeit aller Betriebe macht dies möglich, ohne dass wir etwas übereilen oder das Risiko von Bauschäden auf uns nehmen. Sollte wider Erwarten dieser Zeitplan dennoch nicht möglich sein, findet die Übersiedlung zu einem späteren Zeitpunkt statt. Eine geordnete, ruhige Übersiedlung ist mir dabei am wichtigsten!

Abschließend bedanke ich mich bei ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Herzlichst
Ihr

Albert Pani
Bürgermeister

Sehr geehrte
Leserinnen und Leser!

Da in der letzten Gemeinderatsitzung von Herrn Gemeinderat Christian Rößl Vorwürfe gegen mich eingebracht wurden, und ein Misstrauensantrag gestellt wurde, erlaube ich mir in der Sache Stellung zu nehmen:

Die Durchführung der schweren Erdbauarbeiten entlang der B38 wurden während einer 6-wöchigen Totalsperre durchgeführt. Bei der dazu notwendigen Verkehrsverhandlung wurde die Lage eingehend diskutiert und verschiedene Varianten durchgedacht. Die Letztbeurteilung durch den Verkehrssachverständigen hatte die Befürwortung der Totalsperre aus Sicherheitsgründen und zur raschest möglichen Erledigung der Arbeiten zur Folge.

Als Bürgermeister habe ich bei dieser Verhandlung kein Vetorecht.

Bescheidausstellende Behörde ist die Bezirkshauptmannschaft Krems.

Im Zuge der Präsentation des Siedlungs- und Verkehrskonzeptes im Kulturhaus Rastendorf am **23.6.2009** nahm ich auch Stellung zu diesem Bauvorhaben, soweit es mir zum damaligen Zeitpunkt bekannt war.

Es handelt sich dabei um ein Straßenprojekt des Landes Niederösterreich.

Zu diesem Zeitpunkt war bekannt, dass die Baustelle durch eine Ampelregelung abgewickelt werden soll, dementsprechend gab ich diese Information weiter.

Erst am **9.7.2009** erhielt die Gemeinde eine Einladung zur Verkehrsverhandlung bezüglich einer Totalsperre der LB 38.

Die Verhandlung selbst fand am **23.7.2009** statt.

Zu diesen Verhandlungen wird die Marktgemeinde Rastendorf zur



Teilnahme eingeladen. Wie bei so vielen Verhandlungen während des Jahres nahm ich persönlich als Vertreter der Gemeinde teil.

Die vermeintliche „Lüge“ ist vom Antragsteller wortgetreu der Zeitschrift „Bezirksblätter“ (Ausgabe „Der Waldviertler Krems“ Nr.35) vom 26.8.2009 entnommen. Aufgrund einer telefonischen Anfrage des Bezirksblattes erläuterte ich damals meine Sicht des Sachverhaltes – meine Aussage lautete: „Der bei einer Variante notwendige laufende Auf- und Abbau von Betonleitwänden ist im Aufwand unverhältnismäßig, in der Praxis nur äußerst schwer umsetzbar und mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Diese müssten zu guter Letzt ja auch wieder von uns allen (gemeint sind die Steuerzahler) getragen werden“

Verkehrssicherheit:

Auf meinen Antrag hin wurde mit den Stimmen der ÖVP die Erstellung eines Siedlungsentwicklungs- und Verkehrskonzeptes unter Mitbeziehung von Fachleuten und der Bevölkerung beschlossen, siehe Gemeinderatsprotokoll vom 20.3.2008.

Dieses Konzept wurde nach Befragung der Bevölkerung mit den Fachleuten erarbeitet, vorgestellt und mittlerweile schrittweise umgesetzt. Die Fachleute waren: Ziviltechniker, Raumplanerin und Vertreter des NÖ Straßendienstes.

Bei den Beratungen wurden alle Aspekte beleuchtet.

Resultat:

1. Eine Unterführung abseits des Ortes ist nicht sinnvoll, da diese damit für Fußgänger abseits der Hauptgehwege liegt.
2. Die Finanzierung wäre durch die Gemeinde zu tragen – dies ist nicht machbar.
3. Eine baulich kleinere Lösung würde Größenbeschränkungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge be-

deuten und damit ebenso sinnlos sein.

Unter Bedachtnahme auf den sinnvollen Einsatz von Gemeindegeldern ist diese Unterführung daher nach intensiver Beratung nicht realisierbar.

Mit dem derzeit in Umsetzung befindlichen Straßenprojekt des Landes NÖ und den durchgeführten Umbaumaßnahmen im Kreuzungsbereich wurde und wird die Verkehrssicherheit verbessert – zur Sicherheit unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Bauplatzverkauf:

Zur positiven Weiterentwicklung unserer Gemeinde ist es mir ein großes Anliegen, neue Bürger für unsere Gemeinde zu gewinnen. Im gegenständlichen Fall handelt es sich um eine junge, 3-köpfige Familie, die ihr Interesse bekundet hat, in Peygarten-Ottenstein sesshaft zu werden. Da es für den infrage kommenden Bauplatz nahezu keine Interessenten über die letzten 11 Jahre gegeben hat und unter Einbeziehung der örtlichen Verhältnisse war das Hauptinteresse neuer Ortsbewohner im Vordergrund – und das finanzielle Entgegenkommen begründet. Die Bedenken der umliegenden Anrainer gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 26.8.2009 nahm ich zum Anlass, um noch einmal das Gespräch mit der angesprochenen Familie zu suchen. Dabei änderten die Interessenten ihre Meinung und waren mit dem festgesetzten Preis von 18,- Euro einverstanden. Dies wurde den Anrainern von mir persönlich mitgeteilt, worauf keine weiteren Einwände vorlagen, und mittlerweile der Gemeinderatsbeschluss neu gefasst wurde.

Ich freue mich über jeden neuen Gemeindebürger in unserer Gemeinde.

Undemokratische Leitung der Gemeinderatssitzungen:

Als Bürgermeister obliegt mir die Abwicklung der Sitzungen gemäß NÖ Gemeindeordnung. Dementsprechend wird vorgegangen. Zum selbigen Thema wurde von der Gruppe des Antragstellers schon am 23.4.2008 eine Aufsichtsbeschwerde bei der Bezirkshauptmannschaft Krems eingebracht. Die Aufsichtsbehörde bestätigte schon damals meine korrekte Handlungsweise.

Ich werde auch zukünftig die demokratischen Mittel zum Wohle unserer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger einsetzen. Rastenfeld ist eine aufstrebende Gemeinde und soll auch zukünftig ein attraktiver Platz in der Region Kampseen sein.

Wie Sie schon in meinem Bericht lesen konnten, können wir dann erfolgreich für die Gemeinde sein, wenn wir gemeinsam für unser Rastenfeld arbeiten. Die gemeinsam mit der Bevölkerung erreichten Fortschritte sind der beste Beweis.

Gerade in Zeiten wie diesen bedarf es stabiler Verhältnisse und einer ruhigen, entschlossenen Führung. Immerwährend versuchen zu Streiten hilft uns nicht weiter, im Gegenteil es schadet uns gewaltig.

Diejenigen zu kritisieren, die Verantwortung übernehmen und viel Arbeit leisten ist immer leicht.

Viel schlimmer ist es jedoch, seine Verantwortung nicht wahrzunehmen, und untätig dauernd zu streiten.

Daher wiederhole ich erneut meine Einladung an alle politischen Gruppen doch gemeinsam für Rastenfeld zu arbeiten.

Bürgermeister Albert Pani



Straßenbeleuchtung, Feuerwehrwesen und Zivilschutz



Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Dies ist der Anlass für mich Sie über die Aktivitäten des vergangenen Jahres zu informieren. Weiters möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die geplanten Vorhaben 2010 geben.

Ortsbeleuchtung erledigt:

- In Marbach wurde die Ortsbeleuchtung in Betrieb genommen.
- Das Erdkabel für die Bauplätze Widhalm in Peygarten wurde verlegt.
- Für den Kindergarten und Busterminal ist bereits das Erdkabel verlegt worden.
- Die Lampen werden in den nächsten Wochen montiert.
- Die Montage der Lampen von Fam. Wallner in Richtung Hinterfeld wurde abgeschlossen.

Feuerwehrwesen erledigt:

- FF Niedergrünbach Ausschreibung und Bestellung des neuen Kleinlöschfahrzeug, die Auslieferung erfolgte am 6. November.
- FF Marbach wurde mit dem Bau des FF Hauses mit Gemeinschaftsraum begonnen, der Rohbau ist fertig.
- FF Marbach und Sperkental soll in den nächsten Wochen die Ausschreibung für neue Kleinlöschfahrzeuge ausgeschrieben werden.
- Erstellung eines Löschwasserplanes in Mottingeram



Zivilschutz

Bei der diesjährigen Sirenenprobe kam es im gesamten Gemeindegebiet zu keinen Problemen.

Unsere geplanten Vorhaben für das Jahr 2010 sind:

- Weitere Baumaßnahmen beim FF Haus Marbach im Felde
- Verkabelung der Ortsbeleuchtung im Betriebsgebiet Krammer
- Verkabelung der Siedlung WAV Genossenschaft in Rastefeld
- Das Kleinlöschfahrzeug für Sperkental soll in den Dienst gestellt werden

Zum Schluss möchte ich mich bei all den jenen recht herzlich bedanken die freiwillig und ehrenamtlich für die Gemeinde arbeiten (Dorferneuerungsvereine, Feuerwehren usw.).

Vzbgm. Gerhard Wandl, Tel. 0664/1528991



Donnerstag, **31. Dezember**
GROSSE SILVESTERFEIER
 in der **Pizzeria Antonio**
 in Peygarten-Ottenstein 8
 Beginn **20 Uhr**

Live-Musik mit Roberto aus Neapel
Mitternachts-Show

um Tischreservierung wird gebeten
 Tel.: 02826/88060 od. 0650/4518840





Bauangelegenheiten, Bauhof

Nach einem arbeitsreichen Jahr möchte ich Sie als zuständiger Gemeinderat für Bauangelegenheiten der Gemeinde Rastendorf über die geleistete Arbeit informieren.

Bauhof

In diesem Jahr wurden ein Böschungsmäher, eine Rüttelplatte und ein Stampfer angekauft. Es wurden auch Regale und Stellagen errichtet.

FF Peygarten

Im Feuerwehrhaus Peygarten wurden die Fenster ausgetauscht. Ebenso in den Gemeindewohnungen in Peygarten und in Niedergrünbach. Ein Beitrag zum Umweltschutz, aber auch dass die Heizkosten unserer Mieter gesenkt werden können!

Alter Jugendtreff

Der alte Jugendtreff (28. er Haus) wurde durch Hilfe der Gemeindebediensteten als Spielgruppe umfunktioniert.



Kindergarten

Im Kindergarten Rastendorf wurden heuer Umbauten bzw. ein neuer Zubau von 2 Gruppen gemacht. Die Arbeiten gingen sehr zügig voran. Voraussichtlich ist der Beginn im neuen Haus am 9. Dezember.

Friedhof Niedergrünbach

Nach langen Verhandlungen konnte auch im Friedhof Niedergrünbach die Einfriedungsmauer erneuert werden. Im Zuge dessen konnten wir auch eine Urnenstätte mit 10 Nischen einrichten, die jeder Zeit zur Verfügung stehen. Die Kosten dafür sind ca. € 17.000.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Ortsvorsteher Josef Hagmann für seine guten Ideen und die tatkräftige Unterstützung bedanken.



Bauvorhaben 2010

Für das Kindergartengebäude in Niedergrünbach sollte eine sinnvolle Verwendung gefunden werden.

Im neuen Kindergarten wird die Gartenanlage fertig gestellt.

Im Gemeindezentrum wird über ein neues Heizsystem nachgedacht.

GGR Leopold Anthofer, Tel. 0664/4003200



Dorferneuerung, Kindergarten- und Schulwesen sowie Jugend



Dorferneuerungsvereine:

Ein wichtiger Faktor unserer Gemeinde sind die Dorferneuerungsvereine. Sie tragen wesentlich zu unserem Gemeindeleben bei. Es werden alljährlich viele Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Sie leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Ortsgestaltung. Allen Funktionären und Helfern ein Dankeschön für ihre tatkräftige und freiwillige Mitarbeit. Ob es Blumenträge oder Willkommenstafeln sind - überall wird eifrig angepackt. Wir unterstützen sie dabei sehr gerne!

Kindergarten:

Am 12. Juni erfolgte der Spatenstich für den Kindergarten in Rastendorf. Als Ehrengäste durften wir den Abg.z. NÖ Landtag Josef Edlinger, Bezirkshauptmann HR Dr. Werner Nikisch, Kindergarteninspektorin Martha Denk, örtliche Ehrengäste sowie den für die Planung verantwortlichen Bmst. Ing. Gerhard Albert begrüßen. Die Kindergartenpädagoginnen mit ihren Kindergartenkindern von Niedergrünbach und Rastendorf umrahmten diese Feier mit lustigen Liedern rund um den Kindergarten. Zum Abschluß ließen sie Luftballons steigen. Seit Juli ist die Kindergartengruppe von Rastendorf im Kulturhaus untergebracht. Mit viel Liebe wurde ein schöner Gruppenraum eingerichtet. Die Übersiedlung der Kindergruppen von Rastendorf und Niedergrünbach soll voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden.



Bauarbeiten im neuen 3-gruppigen Kindergarten

Schulwesen:

Die Regionalhauptschule Rastendorf ist seit Herbst 2009 eine von fünf NÖ Modellschulen im Waldviertel. Sie ermöglicht SchülerInnen ab der 7. Schulstufe zwischen dem berufsorientierten Zweig oder dem Realgymnasiumszweig zu wählen. Letzteres ermöglicht einen leichteren Umstieg in weiterführende Schulen. Danke an OSR Dir. Heinz Trapp und seinem Lehrerteam. Dies macht unsere Schule attraktiver und konkurrenzfähiger. Schulen aus ganz Österreich besuchen uns mittlerweile und wollen mehr über unseren Erfolgsweg erfahren.

Jugend:

So wie jedes Jahr veranstaltete die junge ÖVP Rastendorf das Beachvolleyballturnier in Marbach und den traditionellen ÖVP-Ball im Schloss Ottenstein. Der Jugendverein „Ottenstein2gether“ organisierte zum erstenmal eine sehr gut gelungene „Endless Summerparty“ im Pfarrstadl. Ein Dankeschön an unseren Pfarrer Ludwig Hahn der dies ermöglichte. Herzlichen Dank an unsere Jugend, die mit sehr viel Engagement und Fleiß solche Veranstaltungen durchführt.





Straßenbau

Zu Beginn dieses Berichtes bedanke ich mich beim Schneepflugfahrer Johann Eder für seine Leistungen, welche er 25 Jahre lang lobenswert erfüllt hat. Er sorgte für schneefreie Fahrbahnen in den Ortschaften Marbach im Felde, Sperkental und Niedergrünbach.

Im Jahr 2009 wurde der Großteil der geplanten Vorhaben umgesetzt.

- Das letzte Teilstück in Peygarten (Hinterfeld) wurde asphaltiert.
- Die Aufschließungsstraße zu den Baugründen Widhalm wurde ebenfalls errichtet.
- Das größte Projekt stellte die Errichtung der Park and Ride Anlage in Rastendorf dar, welche im Dezember 2009 eröffnet wird. Im Zuge dieses Bauvorhaben wurde auch die Kreuzung der B38 – B37 breiter gemacht. Die Straßenmeisterei Gföhl und die Baufirma Strabag AG Rastendorf führten diese Arbeiten durch.
- Mit Hilfe der Güterwegebauabteilung konnte der Güterweg Gellertweg in Rastendorf asphaltiert werden. Die Strabag AG Rastendorf erhielt dazu den Auftrag.
- Die Wasserbauabteilung WA3 sanierte den Grünbach vom FF-Haus bis zum Haus Radinger Gerhard in Niedergrünbach.
- Mit der Familie Simlinger Herbert wurde eine Lösung für die Riesellagerung in Mottingeramt gefunden.

Alles in allem, war das Jahr 2009 ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr im Bereich der Straßenerhaltung.

Planung für 2010

Für das Jahr 2010 sind diverse Kleinmaßnahmen geplant.

- Niedergrünbach:** Asphaltierung des Viehappeweges
Rastendorf: Aufschließung neuer Wohnsiedlung
Marbach/Felde: Bushaltestelle
Allgemein: Güterwegesanieierung nach Erfordernis



Asphaltierung Gellertweg

GGR Johannes Lemp, Tel. 0676/7574554



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastendorf,
3532 Rastendorf 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20,
Homepage: www.rastendorf.at; Email: gemeinde@rastendorf.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Albert Pani
Verlagspostamt: 3532 Rastendorf, Erscheinungsweise: periodisch



Wasserversorgung

Ich möchte Ihnen im folgenden Abschnitt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2009 geben.

Marbach im Felde:

Da bei den ersten Untersuchungen zu hohe Manganwerte festgestellt wurden, musste im Frühjahr dieses Jahres eine Entmanganungsanlage im Hochbehälter installiert werden. Nach nunmehr positiven Untersuchungsbefunden konnte die Wasserversorgung im Spätsommer dieses Jahres in Betrieb genommen werden. Immer mehr Bauherren entschlossen sich mittlerweile für die sichere Versorgung durch die Gemeindewasserleitung!



Peygarten-Ottenstein:

Die Wasserleitung in Richtung Bauplätze Zwettler und Widhalm wurde verlängert. Im Zuge dessen wurde auch ein neuer Hydrant für den Feuerlöschfall gesetzt.



Entmanganungsanlage in Marbach im Felde

Rastendorf:

Um die Förderkapazität zu erhöhen (Ablagerungen und zu geringer Durchmesser bei der bestehenden Transportleitung) und genug Wasser in die Hochbehälter zu bekommen, wurde eine neue Transportleitung zwischen dem Tiefbehälter und den Hochbehältern errichtet.

Auch der neue Kindergarten konnte an die Wasserversorgung angeschlossen werden.



neue Transportleitung zwischen Tief- und Hochbehälter in Rastendorf



neue Kanal- und Wasserleitung zum 3-gruppigen Kindergarten

Sperkental:

Die technische Ausstattung des Hochbehälters wurde im Herbst saniert.

Planung 2010:

WVA Rastendorf:

- Verlängerung der Wasserleitung zur neuen Siedlung
- Installation von Großwasserzählern mit Fernablesesystem in den Hauptleitungen, um Lecks und Rohrbrüche besser eingrenzen zu können
- Weitere Planung zur Sanierung des Marktplatzes
- Planung zur Erschließung neuer Wasservorkommen

Im Dezember wird die routinemäßige Chlorung des Trinkwassers in allen Wasserversorgungsanlagen der Marktgemeinde Rastendorf durchgeführt. Ich bitte um Nachsicht, dass kurzfristig ein Chlorgeschmack auftreten kann. Die Chlorung wird in sehr geringer Dosierung vorgenommen und ist gesundheitlich völlig unbedenklich.



Trinkwasser - Informationsverordnung Analyseergebnisse

Wasseranalyse vom 03.06.2009 in Marbach im Felde:

	Marbach im Felde
pH-Wert	7,7
Karbonathärte	4,0
Gesamthärte	4,6
Permanganatindex	0,53
Ammonium	< 0,029
Nitrit	< 0,01
Nitrat	2,2
Chlorid	3,8
Sulfat	36,7
El. Leitfähigkeit	249
Eisen	< 0,026
Magnesium	7,2
Mangan	0,013

Bakteriologische Untersuchung vom 26.08.2009:

	Marbach im Felde
KBE 22°C (koloniebildende Einheit)	2
KBE 37°C (koloniebildende Einheit)	0
Escherichia coli (Keime)	0
Coliforme Keime	0
Enterokollen (Keime)	0

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindeglieder/Innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen.

Folgender Termin ist für 2010 vorgesehen:

Ausgabe 1/2010:

Redaktionsschluss **04. Februar** Erscheinungstermin **März**

Ausgabe 2/2010:

Redaktionsschluss **13. Mai** Erscheinungstermin **Juni**

Ausgabe 2/2010:

Redaktionsschluss **05. August** Erscheinungstermin **September**

Ausgabe 2/2010:

Redaktionsschluss **14. Oktober** Erscheinungstermin **November**

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.



Ferdinand Sillipp

LANDMASCHINEN-SCHLOSSEREI-PRÜFSTELLE

3532 Marbach im Felde 49

e-mail: ferdinand.sillipp@aon.at

Tel. 02826/238, Fax DW 4

members.aon.at/fsillipp



Ölaktion - Reifen - Tore - Zäune



BAUVERHANDLUNG

Bitte immer zeitgerecht anmelden! Termine werden nach Bedarf vereinbart.



Winterdienst 2009-2010

KG	Schneeräumen	Rieselstreuen
Rastefeld Rastenberg Peygarten - Ottenstein	Ing. Hubert Gassner 3532 Rastefeld 48 0676/6299079	Gemeindebedienstete: Lemp Herbert, Riegler Reinhard, Huber Emanuel, abwechselnd je 1 Woche
Mottingeram	Simlinger Herbert jun. 3532 Mottingeram 15 0664/9310215	Simlinger Herbert sen. 3532 Mottingeram 15 02826/403
Marbach im Felde Niedergrünbach Sperkental	Rauch Josef Wolfsberg 12, 3533 Friedersbach 0664/9214139	Müller Johannes 3532 Marbach i. F. 13/1 0664/3959175

DÄMMERUNGSEINBRUCH Im Schutz der Finsternis

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier die Tipps der Polizei:

- **Viel Licht – sowohl im Innen-als auch im Außenbereich.**
Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten. Die Außenbeleuchtung sollte nach Möglichkeit zentral steuerbar sein.
- **Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen,** um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- **Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen.** Außensteckdose ab- oder wegschalten.
- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe).** Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spalllüften. Achtung – Versicherungen zahlen in diesem Fall nicht, da kein Einbruchbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!!!
- Vor der Anschaffung von mechanischen und elektronischen Sicherungsmaßnahmen **die kostenlose und objektive Beratung** (kein Verkaufsinteresse) **durch die Kriminalpolizeiliche Beratung**, in Anspruch nehmen. Anforderung bei ihrer Polizeidienststelle in Rastefeld, Tel. 059133/3449.

WICHTIG – Wird in ihr Haus eingebrochen während sie im Haus anwesend sind, machen sie sich bemerkbar, sprechen sie laut, drehen sie das Licht auf und versuchen sie sofort über Notruf (133) die Polizei zu verständigen.

Ersuchen der Polizei – Alle verdächtigen Wahrnehmungen melden/bekannt geben. Ihre Mitteilungen werden vertraulich behandelt, durch ihre Mitarbeit kann ein Großteil der Fälle geklärt werden.



Präsentation von „Wohnen im Waldviertel“ in Wien

Zusammen mit 43 weiteren Gemeinden haben wir für die zukünftige Entwicklung des Waldviertels ein gemeinsames Ziel. Junge Menschen in unseren Städten und Gemeinden halten und neue BewohnerInnen für die Region gewinnen. Durch klares Aufzeigen der Vorzüge des Wohnstandortes Waldviertel werden überaltete Klischees des Waldviertels durchbrochen.



Nach einer intensiven Vorbereitungsphase haben die Imagekampagne „Wohnen im Waldviertel“ und die Vermarktung der Immobilien in den 44 Projektgemeinden – also auch für Rastendorf – begonnen. Mit waldviertel.pur von 31.08. – 2.09. am Wiener Heldenplatz und einer Vielzahl an Werbemaßnahmen in Wien stellten wir die Aktion erstmals vor. Das Feedback zum Wohnstandort Waldviertel war überaus positiv.

Ein wichtiges Werbemittel - der Imagefolder – informiert über das „Wohnen im Waldviertel“. Holen Sie sich den neuen Folder und werben Sie damit für unsere Gemeinde.



Ein zentrales Medium der Kampagne ist das „Wohnweb Waldviertel“. Ein Service für die Immobiliensuche.

Ab November werden wir auf www.wohnen-im-waldviertel.at zusätzlich vermitteln, was die Region an Vorzügen und Angeboten zu bieten hat. Wir machen unsere Region virtuell erlebbar – und wir helfen den „BesucherInnen“ den optimalen Wohnstandort zu finden.

Stolz auf die Region.

Wir laden Sie herzlich ein, uns als Botschafterin und Botschafter für das Waldviertel zu unterstützen. Schauen wir wieder bewusster hin. Nehmen wir die Qualitäten unserer Umgebung wahr. Und berichten wir darüber. Am Stammtisch, im Verein, bei den KundInnen, am Arbeitsplatz und bei vielen anderen Gelegenheiten.



Wer an das Waldviertel denkt, soll in Zukunft nicht nur an Ferien und Freizeit denken, sondern auch an Arbeiten und Leben, Schulen und Chancen, Lebensräume und Lebensqualität: **„Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt.“**



Sie möchten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück kostenlos auf unserer Gemeinde- und Projekt-Homepage vermarkten?

Wir helfen Ihnen gerne!
Ansprechperson in der Gemeinde: Frau Fürnsinn
Email: bettina.fuernsinn@rastendorf.at
Tel.: 02826/289-24

www.komsis.at



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert

Verein LEADER-Region Kamptal-Wagram

Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51
office@leader-kamptal-wagram.at
www.leader-kamptal-wagram.at
ZVR 489086365



1. Energiekonzept einer Leader-Region in Gföhl präsentiert

Die Leader-Region Kamptal-Wagram ist die erste Leader-Region Niederösterreichs die ein Energiekonzept erarbeitet hat, das Anfang Oktober in Gföhl präsentiert wurde und auf der Leader-Homepage zum download bereit steht.

In der Region schlummern große Potentiale Erneuerbarer Energieträger, wie z.B. Wald, Wind, Wasser, Energiegras, etc. die zukünftig verstärkt genutzt werden sollen. Die Erhebung und die Verwendung dieser Energieträger, sowie das Energiesparen und die entsprechenden Einsparungspotentiale, bilden den Schwerpunkt der Studie, mit der die Firmen im-plan-tat Reinberg & Partner und ÖAR Regionalentwicklung beauftragt wurden. Die Gesamtkonzepterstellung dauerte ca. 8 Monate. Neben der Erhebung von statistischen Daten wurden 3 Workshops, so genannte „Energieschmieden“ durchgeführt. Um Wissen in die Region zu holen, wurde eine 2-tägige Exkursion in die Steiermark veranstaltet, sowie eine Energiesparwoche in der Region abgehalten. Insgesamt haben sich ca. 70 Personen aus der Region aktiv an der Konzepterstellung beteiligt.

Obmann Dipl. Ing. Bernd Toms: „Durch die Beschäftigung mit dem Thema „Energie“ ist es in unserer Region gelungen eine Vernetzung über unsere 31 Gemeinden herzustellen. Das Thema ist stark genug um Gemeindegrenzen zu öffnen und das Gespräch und den Erfahrungsaustausch auch in Zukunft fortzuführen. Wir wollen in den nächsten Wochen aktiv am Thema Energie weiterarbeiten und gezielt 2 Schwerpunkte setzen: 1. Die Holznutzung unserer Region ausbauen und 2. Den Rebschnitt als Energiebringer forcieren.“

LEADER ist Teil des EU-Förderprogramms „Ländliche Entwicklung“, das von 2007 bis 2013 läuft. Ziel der Förderung ist es, den ländlichen Raum als Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu stärken.



Die Förderbereiche sind sehr vielfältig und reichen von Investitionsförderungen einzelner landwirtschaftlicher Betriebe, Förderungen ländlicher Vermarktungsgemeinschaften, Förderungen von Güter- und Forstwegen, bis hin zu Beratungsförderungen eines einzelnen Wirtschaftsbetriebes und zu Förderungen touristischer Projektvorhaben.

In der LEADER Region wurden seit 2007 bisher 190 Projekte von unterschiedlichen Projektträgern eingereicht und befürwortet. Das entspricht Gesamtinvestitionskosten von rund 38 Mio. Euro und bringt voraussichtlich 9 Mio. Euro an Fördergeldern in die LEADER Region.

Aus der Region Kampseer wurden bisher 14 Projekte eingereicht, die ca. 1 Mio. an Fördermittel in die Region Kampseer bringen – Rastendorf erhält davon ca. 500.000,- Euro.

Die LEADER Region Kamptal-Wagram hat vor kurzem zur umfassenden (Erst-) Information eine Broschüre herausgebracht - ein gelungenes Werk, das ab sofort im LEADER Regionsbüro und in Ihrem Gemeindeamt kostenlos erhältlich ist.

Wollen Sie mehr über die Fördermöglichkeiten erfahren?

Fordern Sie die kostenlose Infobroschüre an oder besuchen Sie unsere Homepage

Danja Mlinaritsch

0664/3915751

www.leader-kamptal-wagram.at

office@leader-kamptal-wagram.at



Region Kampseen

Neues Museum - Der Bauer als Selbstversorger

Eine gelungene Ergänzung zu den bestehenden Museen der Region ist das neu eröffnete Museum „Der Bauer als Selbstversorger“ in Lichtenau. Basis der Ausstellung bilden die Objekte der Privatsammlung Heinz Schneider, der bis 2006 in Pallweis ein Museum betrieb. Die Ausstellungsfläche wurde in Form eines Bauernhofs angeordnet, wo man von Wald- und Holzarbeit über Stadl und Holzschupfn bis zur Stubn und Waschkuchl die vielfältigen Arbeiten einer Bauernfamilie gut erläutert wieder findet - ein kompakter Einblick in Erfindungsreich-

tum, Naturwissen, eingespielte Arbeits- und Zeiteinteilung sowie die harte körperliche Arbeit auf



einem Bauernhof im Waldviertel in früherer Zeit. Zu jeder Station gibt es erläuternde Schautafeln. Über Geräte und einzelne Arbeitsschritte kann man sich im jeweiligen „Blätterbuch“ informieren.

BHW Kampseen

BHW hilft auch privaten Initiativen zum Erfolg

Nicht nur Vereine und Organisationen setzen Aktivitäten im Bereich Erwachsenenbildung. Immer öfter kommen Impulse zu aktuellen Themen auch von engagierten RegionsbewohnerInnen, die das Regionale Bildungswerk Kampseen bei der Umsetzung gerne unterstützt. Einige Veranstaltungen des aktuellen Herbstprogramms sind durch solche privaten Initiativen entstanden. So hat Dr. Klaus Renoldner ein Lehrspiel entwickelt, bei dem die CO₂ Belastung verschiedener Verkehrsmittel anschaulich dargestellt wird. Anfang Oktober hatten Interessierte in Neupölla Gelegenheit das Spiel „Mobility“ nach einem einführenden Vortrag kostenlos auszuprobieren. Bewegungskurse sind in den Wintermonaten eine beliebte Möglichkeit um fit zu bleiben. Durch die Bereitschaft bei der Organisation zu helfen konnte das Angebot heuer um einen Tanzkurs für Paare in Krumau und einen sehr

gut besuchten Line-Dance Kurs in Pölla erweitert werden.

Auch der Kurs „Klosterarbeiten“ in Lichtenau konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung von Fr. Simlinger organisiert werden. Ein herzliches Dankeschön all jenen, die nicht nur Ideen liefern, sondern auch bei der Organisation der Veranstaltungen mithelfen. Leider ist es nicht immer mög-



lich sofort auf alle Wünsche und Anregungen einzugehen. Das soll Sie jedoch nicht abhalten, sich weiterhin aktiv an der Erstellung unseres Bildungsprogramms zu beteiligen.

Das nächste Programmheft für Frühjahr/Sommer 2010 ist gerade im Entstehen und erscheint im Jänner. Alle Veranstaltungen sind

Das Museum befindet sich im geräumigen Dachgeschoss des Hauses Lichtenau 82 (Pizzeria „Zum Winner!“ – Ortseinfahrt aus Richtung Brunn am Wald). Es ist vom 1. April bis 1. November, jeweils an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr oder gegen Voranmeldung (Gruppen) geöffnet.

Information, Museumsfolder und Führungsanmeldung:

Gemeindeamt Lichtenau, Tel. 02718/257,

Postpartnerstelle Lichtenau, 02718/210,

Museumsverein-Obmann Leopold Rihs, 02718/6451

E-Mail: gemeinde@lichtenau.at oder postpartner@lichtenau.at .

Internet: www.lichtenau.at



jedoch nicht nur im Programmheft, sondern auch im Internet auf der BHW-Website www.bhw-n.eu in der Rubrik „Veranstaltungen“ abrufbar. Einfach die gewünschte Gemeinde eingeben und Suche starten. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Weiterbildung direkt vor Ort in unserer Region.

Haben auch Sie Ideen und Anregungen, organisieren Sie Veranstaltungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Bewegung und Soziales oder haben Sie spezielles Wissen, das Sie als Vortragende gerne weitergeben möchten, dann teilen Sie uns dies bitte mit. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir das gerne ins Programm aufnehmen.

BHW NÖ

Regionales Bildungswerk Kampseen; 3522 Lichtenau 49

Regionsbetreuerin Veronika Lechner; Tel. 0680 – 30 12 675

bhwnoe@kampseen.at

www.bhw-n.eu



Siegreiche Wettkampfsaison der FF Sperkental

Nachdem sich die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Sperkental in der Bewerbsaison 2008 die ersten Sporen verdient hat, stellte sich das junge Team auch 2009 der Herausforderung gegen die starke in- und teilweise auch ausländische Konkurrenz anzutreten. Die Vorfreude auf die ersten Wettkämpfe war aufgrund guter Trainingsleistungen im Winter riesengroß. Bei den beiden ersten Bewerben waren aber anscheinend die Finger vom Wintertraining noch zu steif, und deshalb gab es nur Platzierungen im Mittelfeld.

Ab Ostern zeigten die Sperkentaler aber den Mitbewerbern wie der Hase läuft, und konnten so im heurigen Jahr von insgesamt 23 Wettbewerben elf für sich entscheiden und 28 Pokale gewinnen! Einen besonderen Stellenwert haben dabei der Vizebezirksmeistertitel, die Siege in Mannshalm (Tagesbestzeit: 15,2 sec) und Trandorf bei denen alle Spitzenmannschaften aus dem Waldviertel und darüber hinaus vertreten waren. Durch die gute Saison beflügelt und mit einigen neuen Zielen im Gepäck, fällt auch das Finetuning für 2010 in den nächsten Monaten nur halb so schwer.



Bild von links: Sinhuber Gerhard, Schitzenhofer Andreas, Müllner Patrick, Strohmayer Gerald, Anthofer Manuel, Sinhuber Siegfried, Lang Markus

Grundausbildung im Unterabschnitt Rastenfeld

Nach den neuen Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes ist jede Feuerwehr verpflichtet ihre Neuzugänge selbst auszubilden. Den Grundlehrgang wie man ihn von früher kennt, gibt es nicht mehr. Nach absolvierter Ausbildung müssen sich die neuen Mitglieder einer Prüfungskommission stellen und ihr neu erlangtes Wissen unter Beweis stellen. Diese Ausbildung nimmt aber sehr viel Zeit in Anspruch, deshalb haben sich die Feuerwehren, die Auszubildende haben, zur Zusammenarbeit entschlossen um diese neu geschaffene Hürde zu bewältigen. Leider müssen wir feststellen, dass die freiwillige Arbeit in den verschiedensten ehrenamtlichen Bereichen immer mehr mit Bürokratie und Pflichten belastet wird.

Dennoch freuen wir uns auf die neue Kameradin und die neuen Kameraden:

aus Sperkental:

Sonja Anthofer

aus Niedergrünbach:

Martin Radinger, Daniel Frühwirth und Stefan Frühwirth

aus Marbach i. F.:

Mathias Anthofer und Bernhard Hennebichler

aus Rastenfeld:

Emanuel Huber, Oskar Burger und Alexander Gassner

Wir wünschen viel Erfolg.



Oberbrandinspektor Herbert Grüner mit den jungen Kameraden bei der theoretischen Ausbildung im Lehrraum im FF-Haus Rastenfeld.





FF Rastenfeld absolviert die Ausbildungsprüfung für den Löscheinsatz

Am 20. Juni 2009 trat die Feuerwehr Rastenfeld mit 13 Mitgliedern zur „Ausbildungsprüfung Löscheinsatz Stufe Bronze“ an. Hierbei wurden grundlegende Tätigkeiten und Wissensstand über Ausrüstung, Erste Hilfe Maßnahmen, Schadstoffe und richtiges Arbeiten geprüft. Der Sinn so einer Überprüfung besteht darin, dass die Löschgruppe das richtige Verhalten und Vorgehen immer wieder übt, und somit auch im Einsatzfall die richtigen Handgriffe mit Routine macht. Das verringert das Unfallrisiko und ermöglicht rasches Handeln im Ernstfall. In der Stufe „Bronze“ müssen die Teilnehmer nur in einer Funktion arbeiten. Nach 2 Jahren ist es möglich die nächste Stufe in „Silber“ anzustreben, dabei muss jeder über alle Funktionen, die er aufgrund seiner Ausbildung ausüben kann, bescheid wissen.

Die teilnehmenden Mitglieder: Kdt. Herbert Grüner, Kdt. Stv. Johann Herzog, Josef Hofbauer, Harald Wimmer, Robert Zinner, Erwin Huber, Gregor Dastel, Johann Herzog jun., Wolfgang Göschl, Richard Kröpfl, Christian Fühwirth, Patrick Hofmann u. Renate Lehenbauer

Die Prüfer: ABI Ewald Edelmaier aus Friedersbach, HBI Franz Rössl aus Marbach am Wald, V Christian Schopper aus Krems

Anwesend: BGM Albert Pani, VZBGM Gerhard Wandl, Brandrat Karl Braun, Abschnittsbrandinspektor Engelbert Mistelbauer



Ehrungen im Jahr 2009

Johann Steininger erhielt am Abschnittsfeuerwehrtag in Lichtenau das Verdienstzeichen des NÖ - Landesfeuerwehrverbandes für seine 40 jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Rastenfeld.



Termine für 2010:

**Feuerwehrfest Rastenfeld
von 11. bis 13. Juni 2010**

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel**  

Meine Bank in Rastenfeld



DORFERNEUERUNG „MARBACH AKTIV“

Vereins- und Feuerwehrhaus nimmt Gestalt an

Seit dem Spatenstich am 10.04.2009 wurde der nächste große Meilenstein mit der Fertigstellung des Daches erreicht. Alle handwerklichen Tätigkeiten, mit Ausnahme der Arbeiten für Statik und Dachstuhl, wurden von der Marbacher Bevölkerung in Eigenregie ausgeführt. Bis zu diesem Bauabschnitt sind bereits ca. 2.400 freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden - **vielen Dank für die Unterstützung an alle „fleißigen“ Helfer.**

Bis Ende dieses Jahres sollen noch die Fenster und Aussentüren montiert werden. Die Winter-

monate werden von Installations- und Isolierarbeiten geprägt sein, sodass dann hoffentlich im Frühjahr nächsten Jahres mit dem Innenputz begonnen werden kann.

Das neue Vereins- und Feuerwehrhaus sollte aller Voraussicht nach bereits 2011 bezugsfertig sein, und als gemeinsames Gebäude bzw. Kommunikationszentrum für die Feuerwehr und die ansässigen Vereine dienen.



**Die Dorferneuerung
Peygarten-Ottenstein wünscht
allen Mitgliedern, Freunden und
Unterstützern
sowie der ganzen Gemeinde Rastefeld
ein besinnliches Weihnachtsfest und
ein gesundes, glückliches und
erfolgreiches NEUES JAHR 2010.**

*Aloisia Sedlaczek
Im Namen der Dorferneuerung
Peygarten-Ottenstein*



Ihr regionaler EDV-Partner im Bereich:

- ~ Hardwareverkauf (Computer, Monitor, Notebook, Drucker usw.)
- ~ PC-Reparatur und Aufrüstung
- ~ Internet und E-Mail
- ~ Netzwerktechnik
- ~ mobiles I-Net, Telefonie
- ~ und vieles mehr

Rufen Sie mich an!
sim-com IT Services löst Ihre Computerprobleme!
Kostenlose vor-Ort-Beratung!

Angebot Flachbildschirm im November und Dezember 2009

HYUNDAI X226WA
21,5Zoll Wide LCD

- ~ Lautsprecher - Stereo - integriert
- ~ Kontrast 20000:1 (dynamisch)
- ~ Helligkeit 300 cd/m²
- ~ Anschluss: 1 x VGA - HD D-Sub
- ~ 3 Jahre Garantie

149,- Euro





Verantwortungsvoll Blut spenden.

Viele können nur schwer einsehen, warum einerseits dringend zur Blutspende aufgerufen und andererseits nicht jede(r) SpenderIn zugelassen wird. Wenn wir Sie bitten, dieses Mal oder auch für einen bestimmten Zeitraum nicht zu spenden, gibt es dafür einen wichtigen Grund: Aus Ihrer Blutspende werden lebensrettende Medikamente gewonnen, und schon kleinste Krankheitskeime können für einen geschwächten Menschen (EmpfängerIn) tödlich sein. Die Verträglichkeit für eine(n) potenzielle(n) BlutempfängerIn muss gewährleistet sein. Sicherheit für SpenderIn und EmpfängerIn ist unser oberstes Gebot. Jede Blutspende durchläuft eine Reihe von Sicherheitstests. Aber vor allem beginnt die Sicherheit bei dem/der SpenderIn. Wer verantwortungsvoll Blut spendet, unterstützt unsere Bemühungen. Würden Sie Ihr Blut auch Ihrem eigenen Kind ohne Bedenken spenden? Dann sind Sie als SpenderIn richtig.



Höchste Vertreter der Buddhistischen Religionsgemeinschaft spendeten Blut

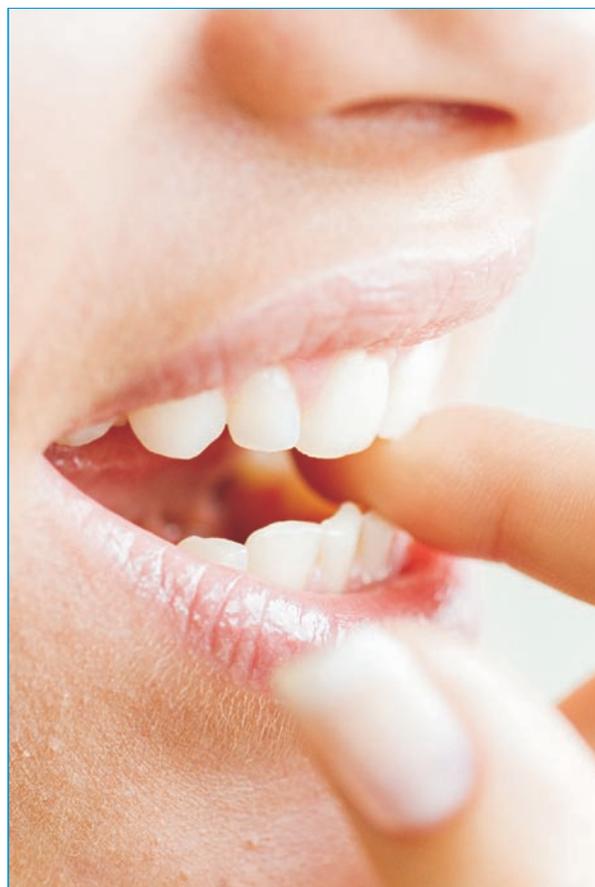
Ende Oktober 2009 haben sich, Gerhard Weißgrab, Präsident der Österreichischen Buddhistischen Religionsgemeinschaft und der spirituelle Leiter des Theravada Buddhismus, Dr. Wijayarajapura Seelawansa Thero, in der Wiedner Hauptstrasse 32 zum Blutspenden eingefunden. „Die Blutspende ist ein Geschenk an einen Mitmenschen und wer spendet setzt ein Zeichen der Solidarität. „Die Patienten in Österreichs Krankenhäusern müssen jede Woche mit 10.000 Blutkonserven versorgt werden“, erklärt Dr. Eva Menichetti, Medizinische Leiterin der Blutspendezentrale für Wien, NÖ und Burgenland, „ich danke daher Präsident Gerhard Weißgrab und Dr. Seelawansa Thero für ihr Engagement in dieser für die Gesellschaft so wichtigen Angelegenheit“.

Nächster Termin:

Sonntag, 13. Dezember 2009
8:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr,
Hauptschule Rastenfeld

weitere Termine 2010:

28.03. (Palmsonntag)
19.09. (Sonntag)
12.12. (3. Advent Sonntag)



Spezialist
für **Implantate**
& hochwertige **Protetik**

Ordinationszeiten	Mittwoch nach Vereinbarung
Montag: 8.00-16.00 Uhr	Donnerstag: 12.00-19.00 Uhr
Dienstag: 12.00-19.00 Uhr	Freitag: 8.00-13.00 Uhr

alle Kassen



WA 23 (1923)

Rastendorf - Horn

WA 1 aus Ri Zwettl	08:19	10:19	12:19	14:19	16:19	18:19
Rastendorf Bundesstrasse	08:20	10:20	12:20	14:20	16:20	18:20
Ottenstein-Peygarten	08:22	10:22	12:22	14:22	16:22	18:22
Franzen Abzw	08:30	10:30	12:30	14:30	16:30	18:30
Neupölla Kirchenplatz	08:34	10:34	12:34	14:34	16:34	18:34
Fuglau Gh Eisenhauer	08:42	10:42	12:42	14:42	16:42	18:42
Altenburg b. Horn Benediktinerstift	08:45	10:45	12:45	14:45	16:45	18:45
Bürgerwiesen	08:48	10:48	12:48	14:48	16:48	18:48
Horn Gewerbepark	08:52	10:52	12:52	14:52	16:52	18:52
Horn Robert-Hamerling-Straße	08:56	10:56	12:56	14:56	16:56	18:56
Horn Hauptplatz	08:57	10:57	12:57	14:57	16:57	18:57
WA 2 in Ri Waidhofen/Thaya	09:07	11:07	13:07	15:07	17:07	19:20

Horn - Rastendorf

WA 2 aus Ri Waidhofen/Thaya		08:54	10:54	12:54	14:54	16:54	18:54
Horn Hauptplatz	06:59	08:59	10:59	12:59	14:59	16:59	18:59
Horn Gewerbepark	07:03	09:03	11:03	13:03	15:03	17:03	19:03
Bürgerwiesen	07:07	09:07	11:07	13:07	15:07	17:07	19:07
Altenburg b. Horn Benediktinerstift	07:10	09:10	11:10	13:10	15:10	17:10	19:10
Fuglau Gh Eisenhauer	07:13	09:13	11:13	13:13	15:13	17:13	19:13
Neupölla Kirchenplatz	07:21	09:21	11:21	13:21	15:21	17:21	19:21
Franzen Abzw	07:25	09:25	11:25	13:25	15:25	17:25	19:25
Ottenstein-Peygarten	07:33	09:33	11:33	13:33	15:33	17:33	19:33
Rastendorf Bundesstrasse	07:35	09:35	11:35	13:35	15:35	17:35	19:35
WA 1 in Ri Zwettl	07:36	09:36	11:36	13:36	15:36	17:36	19:36

WA 1 (1901)

Krems - Gföhl - Rastendorf - Zwettl - Vitis - Schrems - Gmünd

					Wiesel			Wiesel		Wiesel			
ÖBB aus Ri Wien (Krems Bf)		06:38	08:55	10:54		12:54	14:54			16:54		17:59	18:55
Krems Bahnhof		07:00	09:00	11:00		13:00	15:00			17:00		18:04	19:00
Krems Wachaubrücke					12:42			15:39	16:39		17:39		
Gföhl Hauptplatz		07:22	09:22	11:22	12:58	13:22	15:22	15:55	16:55	17:22	17:55	18:26	19:22
Rastendorf Bundesstrasse		07:36	09:36	11:36	13:12	13:36	15:36	16:09	17:09	17:36	18:09		19:36
Zwettl Kampbrücke P&R		07:48	09:48	11:48	13:26	13:48	15:48	16:23	17:23	17:48	18:23		19:48
Zwettl Busbahnhof		07:52	09:52	11:52		13:52	15:52			17:52			19:52
Großglobnitz Hauptplatz		08:03	10:03	12:03		14:03	16:03			18:03			20:03
Vitis Hauptschule		08:17	10:17	12:17		14:17	16:17			18:17			20:17
Schrems Busbahnhof	05:15	08:28	10:28	12:28		14:28	16:28			18:28			20:28
Schrems Fa Ergee	05:17	08:30	10:30	12:30		14:30	16:30			18:30			20:30
Gmünd Schremser Straße	05:24	08:37	10:37	12:37		14:37	16:37			18:37			20:37
Gmünd Bahnhof	05:27	08:40	10:40	12:40	13:54	14:40	16:40	16:51	17:51	18:40	18:51		20:40
ÖBB in Ri Wien (Gmünd Bf)	05:31	09:13	11:14	13:14		15:14							
Gmünd Schubertplatz	05:30	08:43	10:43	12:43		14:43	16:43			18:43			20:43

Gmünd - Schrems - Vitis - Zwettl - Rastendorf - Gföhl - Krems

					Wiesel		Wiesel		Wiesel		Wiesel			
Gmünd Schubertplatz	04:12				05:30			07:14	09:14	11:14	13:14	15:14	17:14	19:14
ÖBB aus Ri Wien (Gmünd Bf)											12:47	14:47	16:47	19:06
Gmünd Bahnhof	04:15		05:18	05:48	05:33	06:18	07:04	07:17	09:17	11:17	13:17	15:17	17:17	19:17
Gmünd Schremser Straße	04:18				05:36			07:20	09:20	11:20	13:20	15:20	17:20	19:20
Schrems Fa Ergee	04:25				05:43			07:27	09:27	11:27	13:27	15:27	17:27	19:27
Schrems Busbahnhof	04:27				05:45			07:29	09:29	11:29	13:29	15:29	17:29	19:29
Vitis Hauptschule	04:38				05:56			07:40	09:40	11:40	13:40	15:40	17:40	19:40
Großglobnitz Hauptplatz	04:50				06:08			07:52	09:52	11:52	13:52	15:52	17:52	
Zwettl Bauhof P&R	04:57		05:46	06:16	06:15	06:46	07:32	07:59	09:59	11:59	13:59	15:59	17:59	
Zwettl Busbahnhof *	05:01				06:29			08:03	10:03	12:03	14:03	16:03	18:03	
Rastendorf Bundesstrasse	05:17		05:58	06:28	06:45	06:58	07:44	08:19	10:19	12:19	14:19	16:19	18:19	
Gföhl Hauptplatz	05:31	06:16	06:13	06:43	06:59	07:13	07:59	08:33	10:33	12:33	14:33	16:33	18:33	
Krems Wachaubrücke			06:29	06:59			07:29	08:15						
Krems Bahnhof	05:53	06:38			07:21			08:55	10:55	12:55	14:55	16:55	18:55	
ÖBB in Ri Wien (Krems Bf)	05:58	06:44			07:26			09:03	11:03	13:03	15:03	17:03	19:03	



„Schutzengel-Aktion“ startet zum siebenten Mal

Ein großes Thema in der Marktgemeinde Rastendorf ist die Sicherheit der Kinder. Daher wurde auch dieses Jahr an der von Landeshauptmann Erwin Pröll initiierten Schutzengelaktion mitgemacht. Bürgermeister Albert Pani verteilte in der Volksschule Rastendorf und in den Kindergärten Niedergrünbach und Rastendorf die Geschenke, die von den Kindern begeistert entgegen genommen wurden.



Kindergarten Rastendorf



Kindergarten Niedergrünbach „Blume“



Kindergarten Niedergrünbach „Sonne“



1. Klasse der Volksschule Rastendorf



2. Klasse der Volksschule Rastendorf

Das bevorstehende Weihnachtsfest ist für viele Menschen die Zeit für besinnliche, ruhige Stunden. Gesundheit genießen, gesund bleiben erweckt Lebensfreude. Etwas dafür zu tun kann das pure Vergnügen sein. Lassen Sie sich mit einer angenehmen Massage, so richtig verwöhnen. Genießen Sie jeden Augenblick des Loslassens, spüren Sie wie all die Hektik von Ihren Schultern fällt.

Beginnen Sie das neue Jahr mit perfekt gepflegten Füßen.

Eine professionelle Fußpflege oder Fußmassage hilft Ihnen dabei!

Wollen Sie einem lieben Menschen Genuss und Freude bereiten?

Schenken Sie Wohlfühl - Gutscheine vom

**Massage- und Fußpflegeinstitut Inge Hackl,
Rastendorf 29; Termine unter 0664/4341246**



Frau Inge Hackl möchte sich bei all ihren Kundinnen und Kunden herzlich für die Treue im Jahr 2009 bedanken und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest !



Mutterberatung und Zahnprojekt Apollonia im September 2009



Indianer (Spiele) Fest beim Spielplatz Hinterfeld



„ELTERN-KIND-TURNEN“ 2009/2010

BEWEGUNG IST SCHON IM KLEINKINDALTER WICHTIG!

Schon zum dritten Mal organisiert heuer die Gesunde Gemeinde Rastenfeld das Eltern-Kind-Turnen unter der Leitung von Birgit Weixelbaum. In diesem Jahr musste aufgrund des großen Andrangs sogar in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Insgesamt 31 Kinder mit Ihren Eltern haben riesigen Spaß an dem abwechslungsreichen Programm, das sich Birgit jedes Mal für die Kinder ausdenkt.

Im Namen der Kinder herzlichen Dank !





Musikschule – Schülerhochtstand! (die magische Marke 300 ist schon fast erreicht!)

Wie bereits in der Überschrift angedeutet, freut sich der Musikschulverband Waldhausen - Gr. Göttfritz - Rastendorf - Schweiggers unter der Leitung von Alexander Kastner über einen Rekord an Neueinschreibungen und vor allem über das enorme Interesse am Schulstandort Rastendorf. Waren es im Vorjahr noch 46 SchülerInnen – so sind es im heurigen Schuljahr bereits 69 SchülerInnen aus der Gemeinde Rastendorf. (Ein Plus von 23!!! SchülerInnen.) Somit ist Rastendorf in der musikschulverbandsinternen Rangliste von Platz 4 auf Platz 2 „vorgeprescht“!



Ziel des Musikschulverbandes ist es wieder einen **qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Gesangs- und Instrumentalunterricht** zu bieten und die enge **Kooperation mit den Volksschulen** des Verbandes. Bei dieser Unterrichtsform sollen alle Volksschulkinder Musik in Form von Rhythmusübungen, Liedern und Instrumentenkunde direkt im Musikunterricht vermittelt bekommen. Der zuständige Lehrer in der Volksschule Rastendorf ist unser Gesangslehrer Gottfried Rainel – Spezialist für Kinderstimmführung.

Das Freifachangebot für die MusikschülerInnen ist wieder wie im letzten Schuljahr konzipiert: div. Ensemble- und Orchesterprojekte, Schulchor, Korrepetition, Musikkunde (Junior, Bronze, Silber, Gold) und die Kooperationsstunden zwischen Volks- und Musikschule.

Neu am Schulstandort Rastendorf ist der „Schlagwerk- und Percussionsunterricht“! Der zuständige Lehrer heißt Thomas Käfer. Er stammt aus Allentsteig und ist bereits ein routinierter und erfahrener Schlagwerklehrer und Band- und Orchestermusiker.

Erstmals gibt es zwei Oboeschülerinnen und viele Kinder bei der musikal. Früherziehung bzw. Eltern-Kind-Gruppe. Auch bei

allen anderen Instrumenten gibt es reges Interesse (Klarinette, Trompete, Tenorhorn, etc.....)

Ein weiteres Novum ist der erste E-Bass Schüler! Die Gemeinde war so nett, und hat außer Plan, einen E-Bass samt Verstärker (der jetzt auch für den Musikunterricht der Regionalhauptschule Rastendorf genutzt werden kann) angekauft.



Bild: Bgm. Albert Pani mit der „musikalischen Früherziehung“ unter der Leitung von Karin Grammel

Aktuelle Zahlen und Fakten aus der Schulstatistik:

Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2009/10: 293 SchülerInnen

(ein Plus von 42 SchülerInnen gegenüber 08/09)

(ca. 194 Unterrichtseinheiten/Woche – ebenfalls ein Plus von 24 Unterrichtseinheiten)

Großgöttfritz: 49 SchülerInnen

Rastendorf: 69 SchülerInnen

Schweiggers: 80 SchülerInnen

Waldhausen: 66 SchülerInnen

Verbandsfremd: 29 SchülerInnen

(davon im Dirigentenlehrgang: 1 Kapellmeister aus Schweiggers und 9 Kapellmeister aus der ganzen Region Waldviertel)

Zum Vergleich: Gesamtschülerzahl

2007/08 - 240 SchülerInnen

2008/09 - 251 SchülerInnen

2009/10 - 293 SchülerInnen

Im Verband sind im Schuljahr 2009/10 insgesamt 15 MusiklehrerInnen beschäftigt.

Am Standort Rastendorf unterrichten im Schuljahr 09/10:

Andorfer Alexander – Gitarre, E-Gitarre & E-Bass

Eibensteiner Johannes - Musikkunde & Tenorhorn



- ☐ **Grammel Karin** – Oboe, Eltern-Kind-Gruppe & musikal. Früherziehung
- ☐ **Grübl Herbert** – Klavier & E-Piano
- ☐ **Gillinger Daniela** – Querflöte, Blockflöte & Klavier
- ☐ **Käfer Thomas** – Schlagzeug & Percussion (**Neu im Team!**)
- ☐ **Kastner Alexander** – Trompete & Flügelhorn
- ☐ **Rainel Gottfried** – Gesang & Stimmbildung, Chor und Kooperationsstunden in der VS Rastendorf
- ☐ **Renk Christian** – Klarinette, Saxophon, Musikschul- & Saxophon-Ensemble

Das gesamte Instrumentenspektrum des Musikschulverbandes ist natürlich noch etwas „bunter“ - Violine, Horn, Posaune, Tuba, Kirchenorgel, diatonische Harmonika („Steirische“) und anderes können bei ausreichender Schülerzahl ab dem nächsten Schuljahr auch am Standort Rastendorf unterrichtet werden.

Terminhinweis:

Sonntag, 30. Mai 2010 um 15 Uhr –

Best of Konzert des Musikschulverbandes in der Mehrzweckhalle Waldhausen.

Musikschulverband Waldhausen-Gr. Göttfritz-Rastendorf-Schweiggers

3914 Waldhausen 4

02877/7155 – Gemeindeamt Waldhausen

0676/420 38 80 – Musikschulleiter

musikschule.waldhausen@wvnet.at

Offizielle Eröffnungsfeier im Caritas Wohnhaus Rastendorf

Am Freitag, dem 18. September 2009 fand die Eröffnungsfeier des Caritas-Wohnhauses in Rastendorf statt. Unter den zahlreich erschienen Ehrengästen war auch der Bischof Klaus Küng vertreten. Die Bewohner des Wohnhauses und die Betreuer danken den Bürgern von Rastendorf das sie so zahlreich erschienen sind und besonders dafür das sie in der Gemeinde so herzlich aufgenommen wurden und für die gute Zusammenarbeit mit allen öffentlichen Einrichtungen und Geschäften in Rastendorf.



Bild von links: Filip Deimel, Leiter der Behindertenhilfe des Land NÖ, Karl Simlinger, Pfarrer Ludwig Hahn, Bgm. Albert Pani, BH Werner Nikisch, Emmerich Hahn, Caritas-Leiter des Bereiches Menschen mit Behinderungen, Landtagspräsident Herbert Noworhadsky, Leopold Wimmer, Caritas-Leitung Wirtschaft und Finanzen, Diözesanbischof Klaus Küng, Wohnhaus-Leiter Martin Bade und Caritas-Direktor Friedrich Schuhböck bei der Eröffnung im Caritas-Wohnhaus

Das Caritas-Wohnhaus Rastendorf sucht noch junge Leute, die in der Einrichtung gerne ein Freiwilliges soziales Jahr absolvieren möchten. Für Fragen dazu steht ihnen das Team im Wohnhaus gerne zur Verfügung.



**Kaufhaus Gassner
3532 Rastendorf 53**



**OFEN FRISCHES
GEBÄCK
BIO - SORTIMENT**



**NAHVERSORGUNG IST LEBENSQUALITÄT
FAHR NICHT FORT - KAUF IM ORT**

**Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2010
wünscht das Team Kaufhaus Gassner!**



Herbstwanderung der Volksschule Rastenfeld

Heuer fand am 21. September der erste Wandertag aller 4 Klassen unserer Volksschule Rastenfeld statt. Begleitet von den Lehrkräften VD Maria Hennebichler, VOL Petra Mayer, VL Michaela Burger und VL Christine Bertram ging die Wanderung entlang dem Kampsee Ottenstein. Nun hieß es marschieren, plaudern, Tiere beobachten, Pflanzen am Wegrand entdecken und bald eine Jausenpause genießen. Auf diese Weise lernten wir nicht nur die Natur sondern auch uns einander näher kennen. Auch über die eigene Kondition wusste nun so manch müder Wanderer besser Bescheid. Rechtzeitig kehrten wir wieder um und machten noch eine kleine Rast am Hauptplatz. Als Belohnung durften die Kinder Eis kaufen und zum Ausklang noch ein wenig im Schulgarten spielen.



Verkehrserziehung 1. Klasse Volksschule

Im Rahmen der Verkehrserziehung wurde auch heuer wieder unter polizeilicher Anleitung das richtige Überqueren der Straße mit der 1. Klasse Volksschule geübt.

Verkehrssicherheitsprojekt: Apfel - Zitrone

Großen Anklang fand das „Apfel-Zitrone Projekt“ bei den Kindern der 3. und 4. Klasse Volksschule, die mit ihren Lehrkräften VL Christine Bertram und VOL Petra Mayer an dieser Aktion des Kuratoriums für Verkehrssicherheit teilgenommen hatten! Die Schüler durften mittels Radarpistole und guter Beobachtung die Autofahrer auf der Bundesstraße nach ihrem Verhalten beurteilen. Stimmt das Tempo nicht, oder waren die Insassen nicht angegurtet, so erhielten die Verkehrsteilnehmer eine Zitrone. Hielten sich die Autofahrer an die Regeln, so bekamen sie einen Apfel überreicht. Sogar Englischkenntnisse mussten die Schüler bei einem Fahrzeuglenker anwenden! Sehr engagiert leitete Herr Gerhard Nemeth diese Aktion und erhielt kompetente Unterstützung seitens der Polizei von Herrn Rev.Insp. Wolfgang Morawetz und Herrn Bez.Insp. Gottfried Völker.





Was wir schon immer wussten: Lesen gefährdet die Dummheit!

Wir laden alle herzlich ein zur Bücherausstellung, die am Samstag, 28. November ab 8 Uhr in der NMS Rastendorf parallel zum Elternsprechtag stattfindet. In Kooperation mit der Buchhandlung Rosenkranz präsentieren wir die Hits der Kinder- und Jugendbücher! Natürlich hoffen wir auf locker sitzende Brieftaschen, da 10% der Einnahmen an die Bibliothek unserer Schule gehen und für den Ankauf neuer Bücher verwendet werden!

Steinreich

Schon gut eingelebt haben sich unsere 29 SchülerInnen der 1. Klassen, die erste Modellklasse der Neuen Mittelschule an unserem Standort sind. Als erstes Highlight ging es im Rahmen des Herbstwandertages in Begleitung von HL Cornelia Bernleitner, HOL Sigrid Geigenberger und SR Josef Schiller nach Maissau in die Amethystwelt, wo es neben einer interessanten Führung, vielen Aufgaben, die es zu erledigen gab natürlich auch zum Schürfen aufs Schatzgräberfeld ging.



Ehre, wem Ehre gebührt

Direktor Heinz Trappl wurde Anfang Oktober im Beisein von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nikisch, BSI OSR Franz Wimmer, den Bürgermeister Albert Pani und Andreas Pichler und dem Direktor unserer NMS-Partnerschule Mag. Schnabl der Titel Oberschulrat verliehen. Von Seiten der SchülerInnen wurde dieser Anlass mit einer fulminanten OScaR-Verleihung gewürdigt, die wieder einmal die breit gefächerten Talente unserer SchülerInnen zum Vorschein brachte.



Bild von links: Bgm. Pani und Pichler, OSR Wimmer, HOL Eva & OSR Heinz Trappl, BH Dr. Nikisch, Mag. Schnabl



Mona Lisa, Marilyn & das Mädchen mit dem Perlenohrring

Diese drei Damen haben eines gemeinsam: sie sind Porträts berühmter Maler – und der Porträtmalerei war ein Workshop der 4. Klassen Mitte September in der Kunsthalle Krems gewidmet. Unter der Leitung von HOL Eva Trappl und HOL Beate Valentin besuchten die SchülerInnen die Ausstellung „Porträt im Wandel der Zeit“ und arbeiteten im Anschluss daran selbst an diesem Thema.



Schokolade, die wirklich glücklich macht,

gab es im Rahmen der Missio Jugendaktion 2009, die unsere SchülerInnen mit RL Christine Cermak an der NMS Rastendorf durchführten. Die Einnahmen des Verkaufs von fair-trade Bärlis und Schokolade wird für Bildungs- und Gesundheitsprojekte im Senegal verwendet!



Bild: Stephanie, Nicole, Patricia, Magdalena, Carina, Janina und Manuel haben im Rosenkranz-Monat Oktober bereits wunderschöne Rosenkränze gebastelt.



Advent- und Weihnachtsbasar

28. u. 29.11.2009, jeweils von 09:00 - 16:00 Uhr,
Pfarrhof Rastendorf



Nikolaus und Krampus

05.12.2009, 17:00 Uhr, Marktplatz Rastendorf

Advent auf Schloss Ottenstein

05. bis 08.12.2009 sowie 12. u. 13.12.2009, jeweils von
10:00 - 18:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Blutspenden

13.12.2009, 8:30-12:00 u. 13:30-15:00 Uhr,
Hauptschule Rastendorf



Adventkonzert

13.12.2009, 14:30 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf, Veranstalter:
Sing- und Musikgemeinschaft, Volksschule, Musik-
schule und Rhythmische Gruppe Rastendorf

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Rastendorf

18.12.2009, 14:30 Uhr, GH Huber

Advent - Nachmittag mit Andacht

19.12.2009, 15:00 Uhr, Gedächtniskapelle (Seekapelle) beim
Kampsee Ottenstein Parkplatz, Veranstalter: Pfarre Rastendorf
und Dorferneuerungsverein Peygarten-Ottenstein



Winter-Sonnen-Wende

19.12.2009, 16:00 Uhr, Hinterfeld in Peygarten-Ottenstein

Silvestergala

31.12.2009, ab 19:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Silvesterparty

31.12.2009, ab 15:00 Uhr mit Punsch und Glühwein, GH
Neumeister in Peygarten-Ottenstein

Silvesterfeier

31.12.2009, ab 20:00 Uhr, Pizzeria Antonio in
Peygarten-Ottenstein, Live Musik mit Roberto
aus Neapel und Mitternachts-Show



ÖVP Ball

09.01.2010, ab 20:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Seniorenfasching

11.02.2010, GH Fischelmayer in Niedergrünbach

Hausball

13.02.2010, 20:00 Uhr, GH Gamerith in
Mottingeramnt



Faschingsparty

16.02.2010, ab 19:00 Uhr, GH Neumeister in Peygarten

Obstbaumschnittkurs mit Spalierobstschnitt

13.03.2010, 10:00 - 16:00 Uhr, Ökocampus,
3532 Ottenstein 3, Kosten: € 25,- für Öko-
kreis-Mitglieder, € 30,- für Nicht-Mitglieder,
Anmeldung: bis Montag, 8. März 2010, Mitzu-
bringen: warme Arbeitskleidung, Handschuhe,
Baumschere (wenn vorhanden)



Verkauf von Obstbäumen mit alten Obstsorten so- wie diversen Gehölzen und Stauden

13.03., 20.03. u. 27.03.2010, jeweils von 8:00 - 13:00 Uhr,
Ökocampus, 3532 Ottenstein 3,
Mit Winterapfel-Sortenverkostung!

Blutspenden

28.03.2010, Hauptschule Rastendorf

Verkauf von Gemüse- und Kräuterjungpflanzen

26.03., 16.04. u. 12.05.2010, jeweils von 10:00 - 15:00
Uhr, Pflanzenmarkt beim Ökokreis-Geschäft in 3500
Krems, Dreifaltigkeitsplatz 7

Müllsammelaktion

„Der Dreck muss weg“

14.04.2010, Info Gemeindeamt Rastendorf
Tel: 02826/289



Maibaumsetzen

30.04.2010, in allen Orten der Marktgemeinde Rastendorf

Große Auswahl an Gemüse-, Kräuter- und Som- merblumen - Jungpflanzen

08.05. u. 10.05.2010, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr, Öko-
campus, 3532 Ottenstein 3, Besichtigung von 18 verschie-
denen Themengärten, Waldviertelrobuste Staudenanlage,
Bauerngarten mit Mischkultur

Eröffnung des dreigruppigen NÖ Landeskinder- garten Rastendorf

14.05.2010, Die Kindergartenpädagoginnen freuen sich
auf Ihren Besuch!

Drei - Dörfer - Wandertag

23.05.2010, Start 9:00 Uhr, Marbach im Felde,
Veranstalter: FF Marbach im Felde, FF Nieder-
grünbach, FF Sperkental



9. Ottensteiner Seelauf

24.05.2010, 9:00 Uhr, Marktplatz Rastendorf, Info unter:
www.seelauf.rastendorf.at

Maibaum umsägen

29.05.2010, 19:00 Uhr, Peygarten-Ottenstein



FF - Fest Rastendorf

11.06.2010 - 13.06.2010, Feuerwehrhaus Rastendorf



2. Regionsspiele in Rastendorf

12.06.2010, nähere Infos in der nächsten Gemeindezeitung

Sonnwendfeier

18.06.2010, beim Seeparkplatz Ottenstein



Best - Trip „Backwaterman 2010“

17.07.2010, Veranstalter: Best Trip, www.best-trip.at

Mutterberatung in Rastendorf

jeden 2. Do. im Monat, 15:00 - 16:30 Uhr, Kulturhaus

Spielgruppe für BABYS in Rastendorf

jeden 2. Mi. im Monat, 9:00 - 10:00 Uhr;
jeden 4. Do. im Monat, 14:30 - 15:30 Uhr,
Arzthaus Nr. 28 (ehem. Jugendtreff)

2010 erst wieder ab Juni 2010



Babytreff / Stillgruppe in Rastendorf

jeden 3. Do. im Monat, 15:00 - 16:30 Uhr, Kulturhaus

Treffen der Dorferneuerung Peygarten-Ottenstein

jeden 1. Fr. im Monat, 16:00 Uhr, Gasthof Neumeister

KULINARISCHES

Stefanibuffet

26.12.2009, Gasthof Gamerith

Osterbuffet mit Osternestersuche für Kinder

04. u. 05.04.2010, Gasthof Gamerith

Osterbrunch

04.04.2010, Restaurant Hettegger

Muttertagsbuffet

09.05.2010, Gasthof Gamerith

Muttertagsbrunch

09.05.2010, Restaurant Hettegger

Pfingstbuffet

23. u. 24.05.2010, Gasthof Gamerith



Vatertagsbuffet

13.06.2010, Gasthof Gamerith

Brunch-Bufferet im Hotel Ottenstein

jeden 2. So. im Monat, jeweils um 11:00 Uhr

Buschenschank Fam. Radinger

12.02.-23.02.2010; 16.04.-25.04.2010; 18.06.-27.06.2010;
03.09.-12.09.2010; 12.11.-21.11.2010

3532 Niedergrünbach 23, Tel.: 02826/21123,

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 17.00 Uhr, So ab 15.00 Uhr



Fisch- und Wildbretverkauf nur gegen Voranmeldung

Verkaufslokal in Zierings ist vorerst nicht geöffnet.

Infos für Fische bei Herrn Hechinger, Tel. 0664/80114-613

Infos für Wildbret bei Herrn Schandl, Tel. 0664/80114-615.



OTTENSTEINERHOF „WALDBLICK“

Roland NEUMEISTER

3532 Peygarten-Ottenstein 38

Tel.: 02826 / 264 • Fax: 02826 / 21164

www.ottensteinerhof.at • ottensteinerhof@wvnet.at

Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer.

Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten: Fr., Sa. 20 – 4 Uhr; So. 20 – 2 Uhr





USV UNITED RASTENFELD

Liebe Fußballfreunde!

Die Herbstsaison ist vorbei und ist leider nicht besonders erfolgreich verlaufen. Einige Leistungsträger haben den Verein gewechselt, andere sind beruflich im Ausland und das spürt so ein kleiner Verein besonders. Aber wir haben sehr viele junge Spieler in der Mannschaft und diese bringen schon recht beachtliche Leistungen – wir dürfen uns für die Zukunft doch einiges erhoffen! Ich möchte mich beim ganzen Team und beim Trainer für ihren Einsatz bedanken. Wenn Sie Spieler kennen, die bei unserem Verein spielen wollen, wenden Sie sich bitte an den Vorstand. Nach Weihnachten wird wieder das Training in der Turnhalle aufgenommen, wozu wir alle einladen, die gerne Fußball spielen! Was wäre unser Verein ohne die vielen Helfer/innen!

Ein besonderer Dank an die Damen in der Kantine und an Manfred Kainz und Karl Sinhuber für die Pflege des Rasens!

Danke an unsere Anhänger und Fans die immer für beste Stimmung und eine tolle „dritte Halbzeit“ an der Kantine sorgen! Wir wünschen allen Gemeindegänger/innen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2010!

Mit sportlichen Grüßen

Rudi Neumeister & Josef Dastel



T-Mobile überzeugt mit Topservice

Exklusiv: Das Business-Partner-Service gibt es nur bei T-Mobile.

Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis und persönliche Betreuung sind Markenzeichen von T-Mobile. BBS Telekom in Zwettl ist als Business Partner von T-Mobile Spezialist für individuelle mobile Kommunikationslösungen.



Das Entsorgungsunternehmen der Familie Dürr.

Foto: BBS-Telekom

Gerade Klein- und Mittelunternehmer müssen sehr effizient und kostengünstig arbeiten. Der Kontakt zu Kunden und Partnern wird immer wichtiger. BBS Telekom in Zwettl ist als T-Mobile-Business-Partner Spezialist für individuelle mobile Kommunikationslösungen. Davon überzeugte sich die Firma Brantner-Dürr aus Zwettl und setzt jetzt auf T-Mobile. „Der Service durch Geschäftsführer Alexander Einfalt ist einzigartig,

auch der Preis hat uns überzeugt. Wir sparen 70% gegenüber A1“, so Juniorchef Alexander Dürr. Das Entsorgungsunternehmen mit fast 30jähriger Erfahrung, beschäftigt 50 Mitarbeiter, 30 Fahrzeuge und Maschinen sind im Einsatz. Entsorgungsgebiete sind die Bezirke Zwettl, Gmünd und Waidhofen an der Thaya. Im Auftrag dieser Gemeindeverbände werden Abfälle von Haushalt, öffentlichen Sammelinseln und Altstoffsammelzentren abgeholt.

Zudem werden Container von 8 bis 35m³ privat und gewerblich verliehen. Brantner-Dürr betreibt 2 Übernahmestellen für ARA-lizenziertes Verpackungsmaterial, Elektroaltgeräte und Altbatterien in Zwettl und Schrems. Seit 2004 wird die Umladestation Kl. Schönau betreut. **Info:** Hauptsitz: Klosterstr. 17, 3910 Zwettl. Nebenstelle: Industriestr. 8, 3943 Schrems. Tel.: 02822/52316 Fax DW 12; Email: office@brantner-duerr.at Internet: www.brantner-duerr.at



Alexander Einfalt, Geschäftsführer von BBS - Telekom.

Foto: BBS-Telekom

Jetzt neu: BizzCall

Ab 2 Euro monatlich bietet BBS Telekom „BizzCall“:

- um 2 Euro monatliche VPN gratis + 1000 min T-Mobile.
- Kostenlos Rufnummer mitnehmen, persönliche Betreuung vor Ort.
- Service Hotline rund um die Uhr für Business Kunden, inkl. 2 Monate gratis web'n'walk.
- **Info:** BBS Telekom, Alexander Einfalt, Industriestraße 7, 3910 Zwettl, Tel: +43 (0)676/3456067, Fax: +43 (0)2822/53108, Email: alexander.einfalt@bbs-telekom.at, www.bbs-telekom.at.

Werbung



TENNISCLUB OTTENSTEIN

Mascherlturnier

Bei schönstem Sommerwetter fand das Mascherlturnier des TC Ottenstein statt. Nach harten und erbitterten Kämpfen gewann Robert Gundacker vor Franz Gruber und Ewald Zittrauer. Den Trostpreis gewann nach guter Leistung Manuela Gundacker.



Ranglistenspiel 2009

Im Oktober fand die Siegerehrung des Ranglistenspieles statt. Sieger wurde Gabauer Karl, zweiter wurde Andreas Pfeiffer und dritter wurde Regina Sabala. Wir gratulieren den Spielern zu ihrem tollen Einsatz und auch allen Spielern die an dem Ranglistenspiel teilgenommen haben.



Bild von links: Gabauer Karl, Regina Sabala, OBStvt. Franz Gruber, OBM Herbert Weill

Tennis-Freundschaftsspiel

„TC Ottenstein“ gegen „UTC Echsenbach“

Den Sieg bei diesem Freundschaftsspiel holte sich der TC Ottenstein, mit nur einem Punkt Vorsprung. Das letzte Doppel verhalf zum 5:4 gegen Echsenbach. Gespielt wurden insgesamt 9 Partien (6 Einzel, 3 Doppel). Der Spaß, und nicht der Wille zum Sieg, stand bei beiden Mannschaften im Vordergrund und war für das gute Gelingen der Veranstaltung ebenso ausschlaggebend, wie die vielen helfenden Hände. Von beiden Seiten wurde der Wunsch nach Wiederholung mehrfach geäußert.



KEGELCLUB OTTENSTEIN

KSK KW Ottenstein erfolgreich!

In der 2. Runde der Herbstmeisterschaft der Gruppe West, A-Liga, konnte der KSK KW Ottenstein in einem spannenden Spiel den ersten Heimsieg verbuchen. Die Gäste vom KV Sobieski Hollabrunn kämpften bis zum letzten Wurf verbissen, konnten aber den Sieg der Ottensteiner nicht mehr verhindern. Das Spiel endete 5:3 für den KSK KW Ottenstein und bestätigt den Formanstieg gegenüber der letzten Saison. Bestes Einzelergebnis erzielte Adolf Aigner mit 554 Holz.



Bild v.l.: Bernhard Pappenscheller (515), Heinrich Bernhard (498), Adolf Aigner (554), Johann Müllner (502), Michael Warnung (531), Robert Neuhold (550)



GOLFCLUB OTTENSTEIN

Golf ist olympisch

Seit 9. Oktober 2009 ist es Gewissheit – Golf zählt wieder zu den olympischen Sportarten. Zuletzt 1904 im Programm, dürfen sich die Golfer ab 2016 in Rio de Janeiro wieder im Rahmen der Olympischen Spiele messen. Die Reaktionen darauf sind durchaus positiv. Der Golfsport, der sich in den letzten 20 Jahren von einer Nischensportart rasant zu einer der beliebtesten Sportarten des Landes entwickelt hat, bekommt durch diese Aufnahme in den Kreis der olympischen Bewerbe einen noch größeren Stellenwert in der internationalen Sportwelt. Der GC Ottenstein – bekannt für seine prämierte Golfakademie mit Head Pro John Carnegie erwartet sich durch diesen neuen Impuls einen Zuwachs an Interessenten und wünscht sich vor allem, dass Eltern das angebotene Kindertraining und die sehr günstigen Angebote für Kinder und Jugendliche noch mehr in Anspruch nehmen werden. Denn Golf ist schon lange nicht mehr die elitäre Sportart sondern mittlerweile durchaus vergleichbar mit gerne ausgeübten Sportarten wie Tennis und Schifahren. So ist zum Beispiel eine Mitgliedschaft für Kinder unter 14 Jahren bereits mit einem Jahresbeitrag von € 145,- im GC Ottenstein erhältlich womit uneingeschränktes Spielrecht – Platzurlaubnis vorausgesetzt - besteht. Der Österreichische Golfverband ist immer auf der Suche nach neuen Talenten und wer weiß vielleicht kommt der nächste Golf Olympiasieger schon aus dem Waldviertel!



A la Carte Sterne für das Restaurant Herbert Hettegger

Das Restaurant Herbert Hettegger im Golfclub Ottenstein – weit über die Region hinaus bekannt für seine hervorragende Küche - konnte auch heuer die hohe Qualität halten und wurde für seine Leistungen vom A la Carte Gourmet Führer 2010 wieder mit 2 Sternen belohnt und unter die besten Restaurants Österreichs gewählt. „Der beliebte Speisenmix aus österreichischer Küche mit mediterranen und asiatischen Einflüssen gelingt hier äußerst gekonnt und harmonisch“ – so das Urteil des Fachmagazins. Auch die gut sortierte Weinkarte sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis werden gelobt. Die Kreationen von Familie Hettegger und Team können die ganze Golfsaison, also von Frühlingsbeginn Mitte März bis Ende Oktober genossen werden. Vor allem die Spezialitätenwochen wie „Ripperlessen“, „Asiatische Wochen“ oder „Wildspezialitäten“ sind zu empfehlen, aber auch für besondere Anlässe wird das Restaurant von der Bevölkerung der Umgebung immer wieder gerne gewählt. Auch Nichtgolfer sind jederzeit herzlich willkommen!



Information: Golfclub Ottenstein
 A-3532 Rastendorf, Niedergrünbach 60
 Tel.: 02826/7476, Fax: 02826/7476-4
info@golfclub-ottenstein.at, www.golfclub-ottenstein.at

SEKTION SCHÜTZEN

Großer Erfolg beim Jugend Team der Sektion Schützen

Am 3. Oktober 2009 fand in Feldkirchen/Kärnten die 4. Österreichische Meisterschaft der Laufende Scheibe 10m Jugend 1 und Jugend 2 statt. Eva Schandl erreichte bei der Jugend 1 den dritten Platz und Wolfram Schandl erreichte bei der Jugend 2 den ersten Platz.





80. Geburtstag Otto Nendwich

Otto Nendwich geb. 1929 in Kainreith, Sohn des Eisenbahners Anton und Anna Nendwich. Herr Nendwich besuchte die Volksschule in Walkenstein, dann ging er nach Horn in die Hauptschule. 1944 begann er die Schlosserlehre in Horn bei der Firma Prumiller, März 1945 musste er zum Reichsarbeitsdienst einrücken, im September 1945 setzte er die Lehre wieder fort. Nach der Lehrzeit machte Herr Nendwich die Gesellenprüfung und war bis November 1955 bei der Firma Prumiller weiter beschäftigt. Ab dem 1. Dezember 1955 wurde Otto Nendwich bei der Newag im Kraftwerk-Ottenstein aufgenommen, dort war er bis zum 1. Dezember 1975 beschäftigt. Wegen der Automatisierung wurde er am 1. Dezember 1975 in das Wärmekraftwerk Theiß versetzt. 1989 ging Herr Nendwich in Pension. 1967-1975 baute er ein Haus in Peygarten-Ottenstein das er seit 1974 gemeinsam mit seiner Gattin Maria bewohnt. Sie haben 3 Kinder und 4 Enkelkinder.



Bild von links: Bgm. Albert Pani, Maria und Otto Nendwich

90. Geburtstag Berta Kahane

Berta Kahane wurde 1919 in Südmähren geboren, bis 1946 war Frau Kahane wohnhaft in Znaim, 1946 wurde sie aus ihrer Heimat vertrieben. Berta Kahane hat 1 Tochter, 6 Enkelkinder und 6 Urenkel und ist seit 18 Jahren Witwe. Sie lebte 30 Jahre in Wien, 20 Jahre in der Steiermark und seit 3 1/2 Jahren ist Frau Kahane „Waldviertlerin“ und lebt in Rastenberg. Trotz ihrer Krankheit lebt sie sehr gerne hier und freut sich über jeden schönen Tag.



Bild von links: Bgm. Albert Pani, Dorit Prokop, Berta Kahane

Eröffnung des neuen Informationszentrum im Kraftwerk Ottenstein

Anlässlich „50 Jahre Kamp-Kraftwerke“ wurde beschlossen, ein Informationszentrum beim Kraftwerk Ottenstein zu errichten, um die Bevölkerung eingehend über die Geschichte und Zukunft der Wasserkraftwerke am Kamp zu informieren. der Spatenstich erfolgte im Mai 2008, nun fand die Eröffnung des Zentrums durch Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und EVN-Vorstandsdirektor Dr. Peter Layr statt. Der idyllische Stausee Ottenstein im Waldviertel steigert die Energiegewinnung gleich im doppelten Sinn: als wichtiger Lieferant der Wasserkraft für die Stromerzeugung und als ideales Erholungsgebiet für mehr Lebensenergie im Alltag. Bis zu 5.000 Besucher jährlich besichtigen das Kraftwerk Ottenstein. Das neue Informationszentrum bietet 77 Besucher Platz und wurde in Holzleichtbauweise gebaut. Das Info-Center verfügt über eine multimediale Ausstattung und bietet jeglichen Komfort. Für den Betrieb der Toiletten und der Klimaanlage wird - ganz nach dem EVN Kompetenzanspruch „Energie vernünftig nutzen“ - Nutzwasser der Kampseen verwendet.



Bild von links: EVN Vorstandsdirektor Dr. Peter Layr, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Bgm. Andreas Pichler, Bgm. Ing. Erwin Warnung, Vzbgm. Gerhard Wandl, Werksleiter Ing. Erich Binder, Bgm. Franz Aschauer



Herbstreise des Seniorenbundes ins schöne Südtirol

Vom 21. bis zum 24. September 2009 reisten 41 SeniorenInnen unter Leitung von Obmann RR Engelbert Müller nach Südtirol zum Gardasee. Bei schönstem Wetter konnten sehr interessante und altherwürdige Städte wie Bozen, die Konzilsstadt Trient und Verona besuchte werden. Die exzellente Unterbringung in Riva del Garda und eine Bootsrundfahrt am Gardasee sorgten für gute Stimmung. Die herrliche Landschaft rund um den Gardasee mit dem Besuch der typischen Orte am See wie Torbole und Sirmione bescherten starke Eindrücke. Die stimmungsvolle Verkostung von Produkten des Landes fand allgemeinen Anklang. Eine wirklich gelungene Reise!



Herbstwallfahrt des Seniorenbundes

Die diesjährige Herbstwallfahrt des Seniorenbundes Rastenfeld führte am 6. Oktober 2009 zu der traditionsreichen Wallfahrtskirche Maria im Gebirge bei Sallapulka, die eine der ältesten Wallfahrtskirchen Niederösterreichs ist. Obmann RR Müller Engelbert konnte an die 90 Teilnehmer begrüßen. Pfarrer Ludwig Hahn begleitete die Pilgerschar und feierte mit ihr die Hl. Messe in der Wallfahrtskirche. Bei strahlend schönem Wetter führte die Fahrt weiter durchs Retzerland mit einem Aufenthalt in Retz und der Labung beim Heurigen in Unterretzbach.





Eröffnung des Hochbehälter 1 in Marbach im Felde

Mit der Inbetriebnahme des Hochbehälter 1 der Wasserversorgungsanlage in Marbach im Felde wurde wieder ein großer Schritt für die Zukunft der Gemeinde geschaffen.

Am Sonntag, den 20. September wurde in Marbach im Felde die Inbetriebnahme des Hochbehälter 1 für die Wasserversorgungsanlage gefeiert, aus diesem Anlass wurde ein „Drei Dörfer Fest“ in Marbach im Felde organisiert. Anlässlich des Festes wurden auch die Fertigstellung der Kanal-, Wasser-, Straßenarbeiten und der Dorfgestaltung durch die Dorferneuerungsvereine gefeiert. Das Fest wurde mit einer Feldmesse durch Herrn Pfarrer Dr. Karl Michalski begonnen, der die Wasserversorgungsanlage einweihte. Bürgermeister Albert Pani durfte Herrn Abg. z. NÖ Landtag Josef Edlinger, in Vertretung von Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Herrn Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch, Ziviltechniker Dipl. Ing. Robert Samek sowie örtliche Ehrengäste zur Feier begrüßen. Bgm. Albert Pani bedankte sich in seiner Ansprache für die große Unterstützung durch das Land NÖ, sowie bei den ausführenden Betrieben für die sorgfältige Arbeit. Besonders hervorhob Bgm. Pani die unzähligen Stunden, welche die Bewohner der Ortschaften in die Gestaltung ihrer Dörfer investierten. Gemeinsam wurde der Hochbehälter noch besichtigt und beim anschließenden Frühschoppen konnte der Sonntag gemütlich ausklingen.



GR Gerhard Radinger, OV Josef Hagmann, OV Johann Schitzenhofer, GGR Gerhard Rauscher, GGR Johannes Lemp, OV Herbert Herndler, Dipl. Ing. Robert Bruckner, Dipl. Ing. Robert Samek, BH Dr. Werner Nikisch, Bgm. Albert Pani, Vzbgm. Gerhard Wandl, LAbg. Josef Edlinger, GGR Leopold Anthofer, Alt.Bgm. Hans-Dieter Widder

Endless Summer Party 2009

Am 08.08.2009 veranstalteten wir, der Jugendverein Ottenstein2gether, die 1. Endless Summer Party am Pfarrhofgelände in Rastendorf. Unser besonderer Dank geht an **Herrn Pfarrer Ludwig Hahn**, der uns seinen Pfarrstadl zur Verfügung stellte um dort unser Fest auszuführen. Ein weiterer Dank geht natürlich auch an die vielen Helfer unter uns, die dieses Fest erst durch viele arbeitsreiche Stunden, persönlichen Einsatz und Fleiß möglich gemacht haben. Wir alle können sehr stolz sein dieses Fest organisiert zu haben, das Ergebnis spricht für sich und es war ein großartiger Abend!

Katharina Steininger





Infozentrum Kampseen

Mit Herz und Engagement hat Luise Sedlaczek ihren kleinen Souvenirstand beim Parkplatz am Kampsee Ottenstein aufgebaut und in den letzten Jahren zum touristischen Informationszentrum für die ganze Region weiterentwickelt.

In absehbarer Zeit wird Fr. Sedlaczek ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Um eine erfolgreiche Übergabe zu ermöglichen wird bereits jetzt nach einer Nachfolge gesucht. Das Infozentrum ist von 1. Mai bis 26. Oktober geöffnet. Der Betrieb wird auf Basis einer selbständigen Tätigkeit geführt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit bereits 2010 einen Tag pro Woche Fr. Sedlaczek zu vertreten und so die Tätigkeiten kennen zu lernen. Neugierig geworden? Dann melden Sie sich beim Gemeindeamt Rastendorf Tel. 02826/2890 oder E-Mail gemeinde@rastendorf.at.



Übergabe beim Waldviertel Tourismus

Nach 7 Jahren erfolgreicher Tätigkeit übergibt der bisherige Destination Waldviertel Geschäftsführer Markus

Hann sein Amt an Gerwald Hierzi. Der neue Geschäftsführer zieht nach 12 Jahren Tourismus- und Regionalentwicklung von der Oststeiermark ins Waldviertel und freut sich schon sehr auf die neue Herausforderung: *„Die Strukturen in Niederösterreich ermöglichen ein professionelles Arbeitsumfeld. Mit dem Blick des „Neuen“ möchte ich die Ist-Situation gemeinsam mit den Leistungsträgern analysieren und daraus erfolgreiche Aktivitäten für das Waldviertel entwickeln.“* Die Region Kampseen nutzte die Gelegenheit und lud beide Tourismusexperten gemeinsam zu einem Gespräch über die touristische Zukunft in die Region. Gerwald Hierzi zeigte sich dabei sehr gut informiert über die derzeitigen Angebote und sieht die künftige Entwicklung durchwegs positiv. Auch unter seiner Führung wird die Destination Waldviertel ein verlässlicher Partner bei der Umsetzung von touristischen Projekten sein.



3600 Euro für Krebskranke

Michaela Assfall hatte die Idee, Karl und Margareta Sinhuber unterstützten sie dabei: Ein Benefiz-Fußballspiel erbrachte 3600 Euro. Dieser Betrag wurde jetzt offiziell an Gertrude Strohmayer übergeben, die bedürftige Familien von krebserkrankten Kindern, die im St. Anna-Spital behandelt werden, betreut. Patrick Weigl durfte bei der Spendenübergabe mit dabei sein.



Bild von links: Karl und Margareta Sinhuber, Bettina Weigl, Bgm. Albert Pani, Gertrude Strohmayer, Patrick Weigl und Organisatorin Michaela Assfall



„Licht-Blick“ Gesundheit an Leib & Seele

Auf Einladung der Gesunden Gemeinde Rastendorf hielt am 05. Oktober 2009 Frau Prof. Dr. Rotraud Perner im Turnsaal der Hauptschule einen Vortrag über die „seelische Gesundheit“ und „salutogene Denkweise“. Mit ihrer ungezwungenen Art den Vortrag zu gestalten und ihrer saloppen Redensweise hat sie auch in Rastendorf bald die Zuhörer in ihren Bann gezogen. Nach ihren kurzweiligen Ausführungen wurde von den Gästen noch angeregt weiterdiskutiert und das eine oder andere Buch für den Eigenbedarf mit nach Hause genommen.



Bild von links: OBM Herbert Weittl, Prof. Dr. Rotraud Perner, Bgm. Albert Pani



Bild von links: Anton Wallner, GF Kurt A. Dietrich, Franz Eibensteiner

Neue Kapitäne auf der „MS Ottenstein“

Kapitän Kurt A. Dietrich (GF) mit seinen frischgebackenen Schiffsführern, die nach bestandener Prüfung, für die kommende Saison 2010 auf der „MS Ottenstein“ die Rundfahrten und Ausflugsfahrten der Fahrgäste am Kampsee Ottenstein mit unterstützen werden. Wir wünschen den beiden Schiffsführern viel Freude bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

Sanieren Sie jetzt Ihr Zuhause in Niederösterreich!

In jedem Haushalt steckt Energiesparpotenzial, das nur auf seine Entdeckung wartet. Das Land NÖ unterstützt mit Beratung, Sanierungsbonus und Professionisten am Bau.

»Jetzt Sanieren. Bares kassieren!« Der Slogan klingt nicht nur vielversprechend, sondern kann bis zu € 20.000,- Bares bringen. Das Land NÖ unterstützt die thermische Gesamtanierung heuer mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 30 % der anerkannten Sanierungskosten oder max. € 20.000,-. Voraussetzung ist die Einreichung mit Energieausweis. Wer lieber ein gefördertes Darlehen in Anspruch nehmen möchte, kann dies als Alternative wählen. Egal wie, wichtig ist es, jetzt rasch einzureichen. Denn der erhöhte Zuschuss wird nur mehr bis 31.12.2009 gewährt. Ab 2010 verringert sich die Unterstützung auf max. € 12.000,-. Mehr Geld gibt es jetzt nicht nur für die Sanierung: Auch die Fördersätze für Biomasseheizungen, Solar- und Wärmepumpen wurden erhöht. Hier gibt es bis Jahresende noch bis zu € 5.000,- für den Tausch oder Einbau einer neuen Anlage.

Wohntraum schaffen. Lebensqualität sichern.

Der Aufwand für die thermische Gesamtanierung wird neben finanziellen Anreizen vor

allem auch mit Behaglichkeit, Lebensqualität und erhöhtem Wohnkomfort belohnt. Bei so viel mehr Wohlbefinden ist es kaum verwunderlich, dass heuer bereits über 5.200 Anträge auf Förderung eingegangen sind.

Arbeitsplätze schaffen. Wirtschaftsstandort sichern.

»Mit dem NÖ Sanierungsbonus können wir 2009 voraussichtlich bis zu 13.000 Sanierungen unterstützen. So kann durch die NÖ Wohnbauförderung ein zusätzliches bauwirksames Volumen im Wert von 190 Mio. Euro erwirkt werden, das Investitionen von insgesamt 2,2 Mrd. Euro auslöst.«, betont LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Weniger Betriebskosten. Mehr Klimaschutz.

Mit einer thermischen Gesamtanierung des Eigenheimes werden Energie- und Betriebskosten gesenkt, der Gebäudewert gesichert und eine langfristige Erhaltung der Bausubstanz garantiert. Dabei schont die Modernisierung der eigenen vier Wände nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt.

Starke Partner

Erst eine gut geplante Modernisierung macht aus dem Zuhause ein lebenswertes, energiesparendes Traumhaus. Hilfe bei der Planung

sowie Informationen zu Baukonstruktionen und -materialien für eine erfolgreiche Sanierung bietet die Energieberatung NÖ. Um den Hausbesitzern die Sanierung ihres Gebäudes zu erleichtern, stehen die niederösterreichischen Baumeister und Baugewerbebetriebe als Experten zur Stelle. Sie informieren, planen, organisieren und überwachen die Ausführung. Dazu kommt, dass sich in den letzten Monaten mehrere Hundert niederösterreichische Baugewerbebetriebe durch eine Initiative der Landesinnung Bau und des Bau.Energie.Umwelt Clusters Niederösterreich speziell weiterbilden konnten und als »klima:aktiv Kompetenzpartner für die thermische Althausanierung« ausgezeichnet wurden.

BAUEN + WOHNEN

NÄHERE INFORMATIONEN:
NÖ Wohnbau-Hotline unter **02742/22133**
oder auf **www.hauskraftwerk.at**

Energieberatung NÖ unter **02742/22144**

Die niederösterreichischen Baumeister als klima:aktiv Kompetenzpartner finden Sie unter **www.bau-noe.at**



Bild von links: Bgm. Albert Pani,
Nina Hubaczek mit Rudolf Hubaczek, Erich Hubaczek



Bild von links: Vzbgm. Gerhard Wandl mit Aron Grünstäudl, Ing. Martin Grünstäudl
mit Jan Grünstäudl und Mag. Viktória Csapó mit Jonas Grünstäudl



Bild von links: Martina Hrouza, Philipp Hrouza mit Tobias Hrouza, Bgm. Albert Pani



Bild von links: GR Sabine Teuschl mit Lea Stadler, Bgm. Albert Pani,
Daniela Stadler, Michael Haumer mit Tim Stadler

Erntedankfest und Dindlgwandsonntag in der Pfarrkirche Rastenfeld

Am Sonntag, den 13. September fand in der Pfarrkirche Rastenfeld das Erntedankfest mit anschließender Agape statt. An diesem Tag hieß es auch „**Mit dem Dirndl in die Kirche**“. Im Rahmen der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ lud die Volkskultur NÖ ein, am 13. September in der Tracht, im Dirndl oder in trachtigem Gewand die Sonntagsmesse in der eigenen Pfarre zu besuchen. Die Initiative wurde von der Volkskultur und ihren Partnern, der LK NÖ und der NÖ Versicherung, ins Leben gerufen, um das Bewusstsein der Niederösterreicher für ihr Bundesland zu stärken und seine regionalen Besonderheiten hervorzuheben.





GEBURTSTAGE

50 Jahre:

Jänner:

Ernst Franz, Marbach im Felde
Geistberger Franz, Mottingeram
Kolm Christian, Rastefeld
Scherz Günter Alois, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Sinhuber Elfriede Maria, Mottingeram
Stütz Franz, Rastenberg

März:

Anthofer Erwin, Sperkental
Neumeister Rudolf, Peygarten-Ottenstein
Kolm Regina, Peygarten-Ottenstein

55 Jahre:

Jänner:

Huber Elfriede, Rastefeld

Februar:

Fischelmayer Leopold Franz, Niedergrünbach
Urban Edeltraud, Peygarten-Ottenstein
Anzirk Helga, Sperkental

März:

Dirnberger Wilhelmine, Rastefeld
Tomann Martha, Niedergrünbach

60 Jahre:

Jänner:

Eigner Gerhard, Rastefeld

Februar:

Sinhuber Leopold, Mottingeram

März:

Winkler Anna, Marbach im Felde
Denk Rupertus, Marbach im Felde
Grün Josef, Rastefeld
Kainz Josef, Rastefeld
Lichtenwallner Karl, Rastefeld

HOCHZEIT

Oktober:

Nowotny Silvia und Schmöger Michael,
Niedergrünbach



GEBURTEN

Oktober:

Kainz David, Peygarten-Ottenstein



65 Jahre:

Jänner:

Röder Wilhelm, Peygarten-Ottenstein
Novacek Leopoldine, Mottingeram

Februar:

Leichtfried Erika, Mottingeram

März:

Schenk Alois, Peygarten-Ottenstein

70 Jahre:

Jänner:

Steindl Herbert, Peygarten-Ottenstein
Steiner Josef, Marbach im Felde
Wanko Ernst Stefan, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Exenberger Maria, Mottingeram

März:

Hiessböck Liselotte, Peygarten-Ottenstein

75 Jahre:

Jänner:

Pani Franz Josef, Peygarten-Ottenstein
Hagel Rudolf, Rastefeld
Wallner Maria, Peygarten-Ottenstein
Scheidl Josef, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Rihs Gertrude, Niedergrünbach

80 Jahre:

Jänner:

Zwettler Maria, Peygarten-Ottenstein
Wagner Erna, Peygarten-Ottenstein
Wukits Hermann Josef, Rastefeld

Februar:

Scheichl-Gretzl Karl, Niedergrünbach
Riegler Josef, Peygarten-Ottenstein
Schmidt Gertrude, Niedergrünbach
Allinger Julius, Rastefeld

85 Jahre:

Jänner:

Beck Richard, Mottingeram
Höbart Konstantine, Mottingeram

TODESFÄLLE

September:

Riegler Franz, Sperkental

Oktober:

Lüders Otto, Zierings



Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jeder/jeder Gemeindegänger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.



Vier Kerzen

**Eine Kerze für den Frieden,
die wir brauchen,
weil der Streit nicht ruht.**

**Für den Tag voll Traurigkeiten
eine Kerze für den Mut.**

**Eine Kerze für die Hoffnung
gegen Angst und Herzensnot,
wenn Verzagtsein unsren Glauben
heimlich zu erschüttern droht.**

**Eine Kerze, die noch bliebe
als die wichtigste der Welt:
eine Kerze für die Liebe,
voller Demut aufgestellt,**

**dass ihr Leuchten den Verirrten
für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe
für den Menschen wirklich zählt.**

Elli Michler